Maßstab

0 100 200 300 400 500

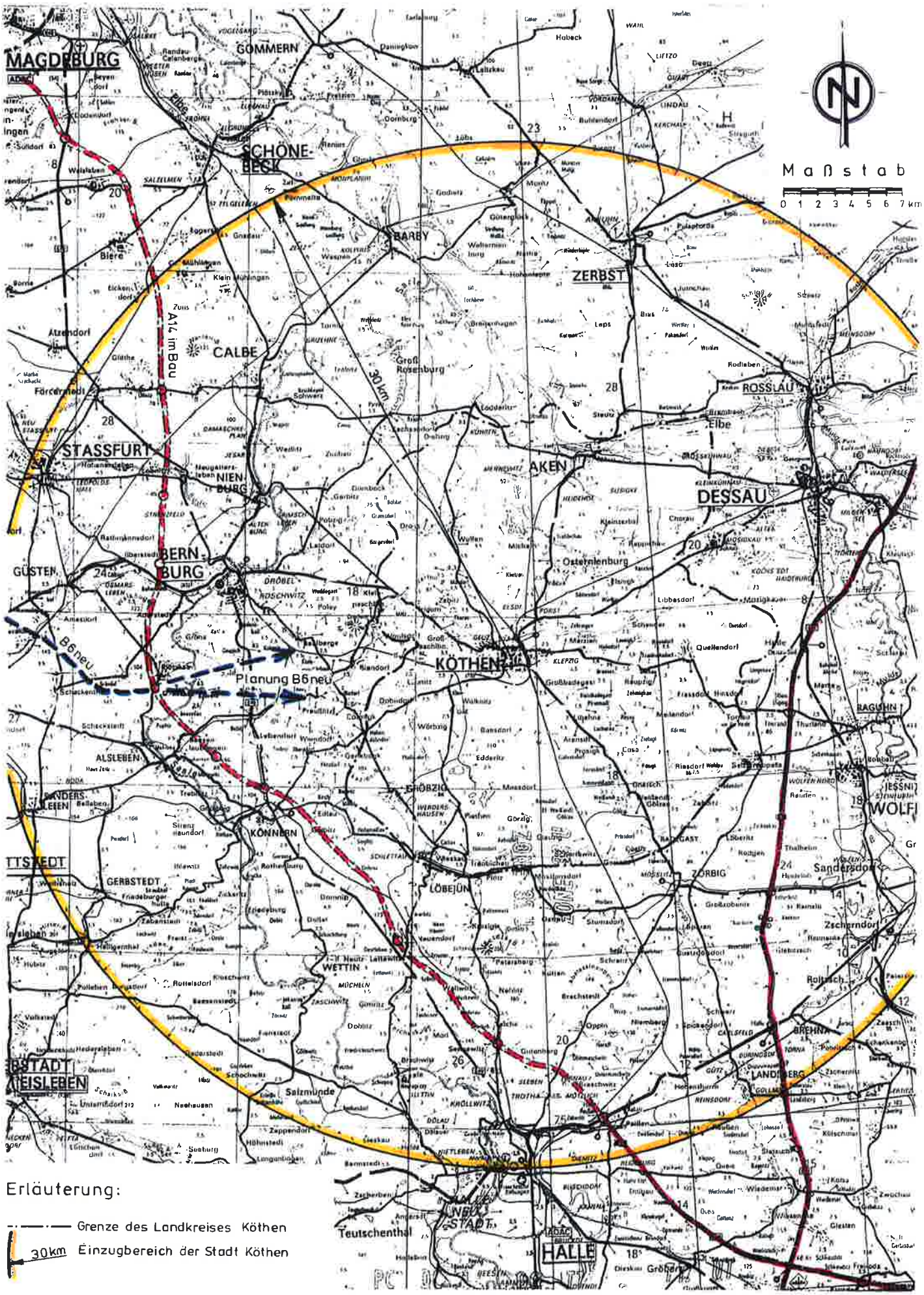
Erläuterung:

- problematischer Knotenpunktsbereich (Verkehrsabwicklung bzw. unzureichend ausgebaut)
- Unfallschwerpunkt
- Bereiche mit unzureichender Platzgestaltung
- Straßenabschnitte mit verbesserungswürdiger Straßenraumsituation
- hohe Verkehrsimmission auf das Straßenumfeld (Wohnnutzung)
- Engstelle bzw. unzureichend ausgebaute Brückenbauwerke
- Abschnitte mit nicht angepaßtem Geschwindigkeitsniveau

PROBLEMKARTE ZUM VORHANDENEN STRASSENNETZ

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

1



LAGE DES PLANUNGSRAUMES STADT KÖTHEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

2

Verkehrsräume im Landkreis Köthen siehe unten

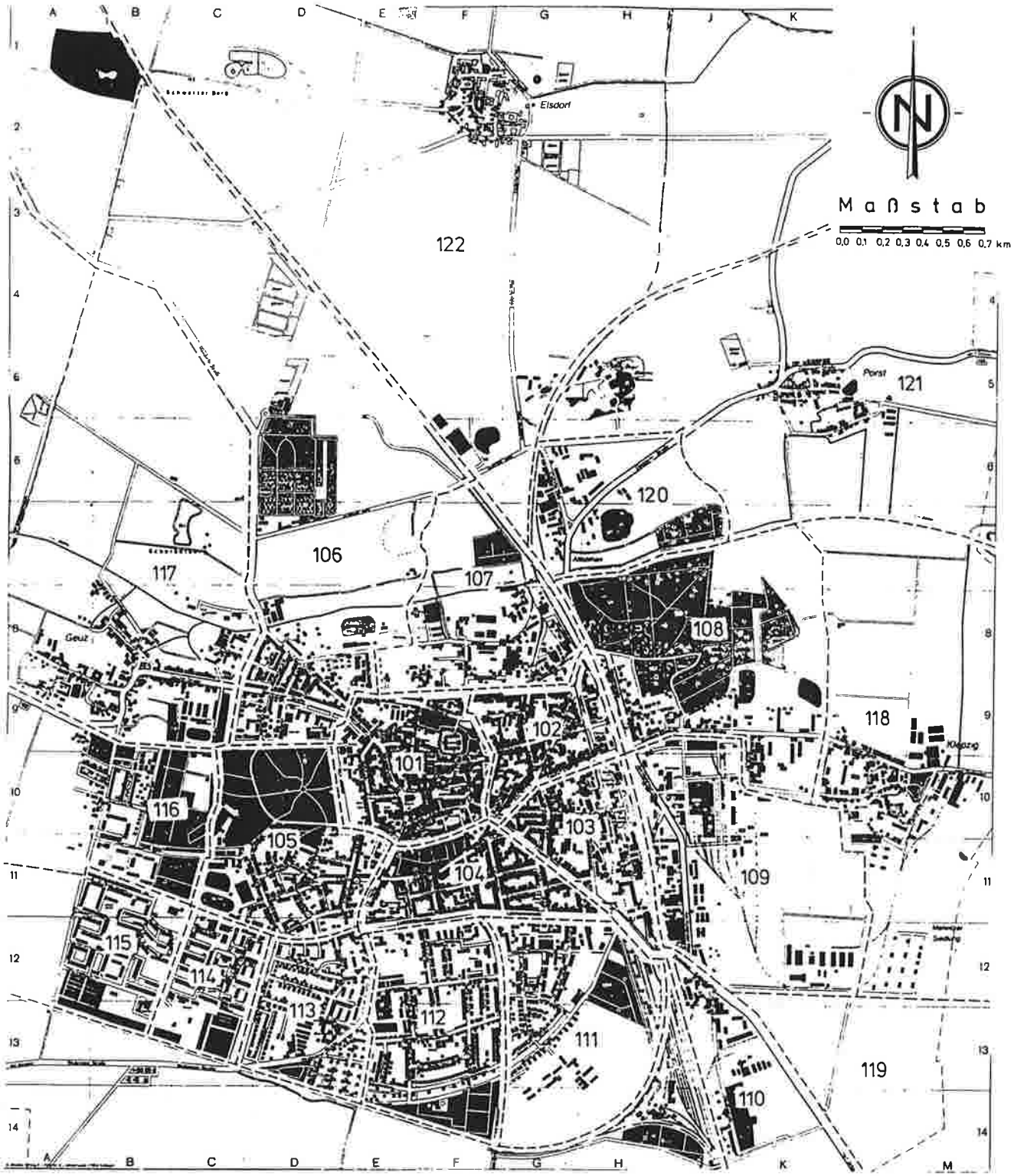
Verkehrsräume im Landkreis Köthen

Verkehrsräume:

201 Großpaschleben
202 Micheln
203 Osterniendorf
204 Merzien
205 Prosigk
206 Gröbzig, Görzig
207 Wörbzig
208 Wulfen
209 Aken
210 Quellendorf
211 Radegast
213 Magdeburg
214 Zerbst, Loburg
215 Staßfurt, Egeln
216 L.K. Ascherleben
217 L.K. Bernburg
218 Dessau
219 Wittenberg
220 Bitterfeld
221 L.K. Halle-Neustadt
222 Halle
223 sudlicher Bezirk Halle
224 L.K. Quedlinburg, Hettstedt
225 L.K. Halberstadt, Wernigerode
226 L.K. Oschersleben, Wanzleben
227 L.K. Schonebeck
228 nordlicher Bezirk Magdeburg
250 Nordost (Berlin)
251 Nordwest (Hamburg)
252 Sudwest (Ruhrgebiet)
253 Sudost (Leipzig)

VERKEHRSRÄUME IM UMLAND VON KÖTHEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



Erläuterung:

112 Kennziffer des Verkehrsbezirkes

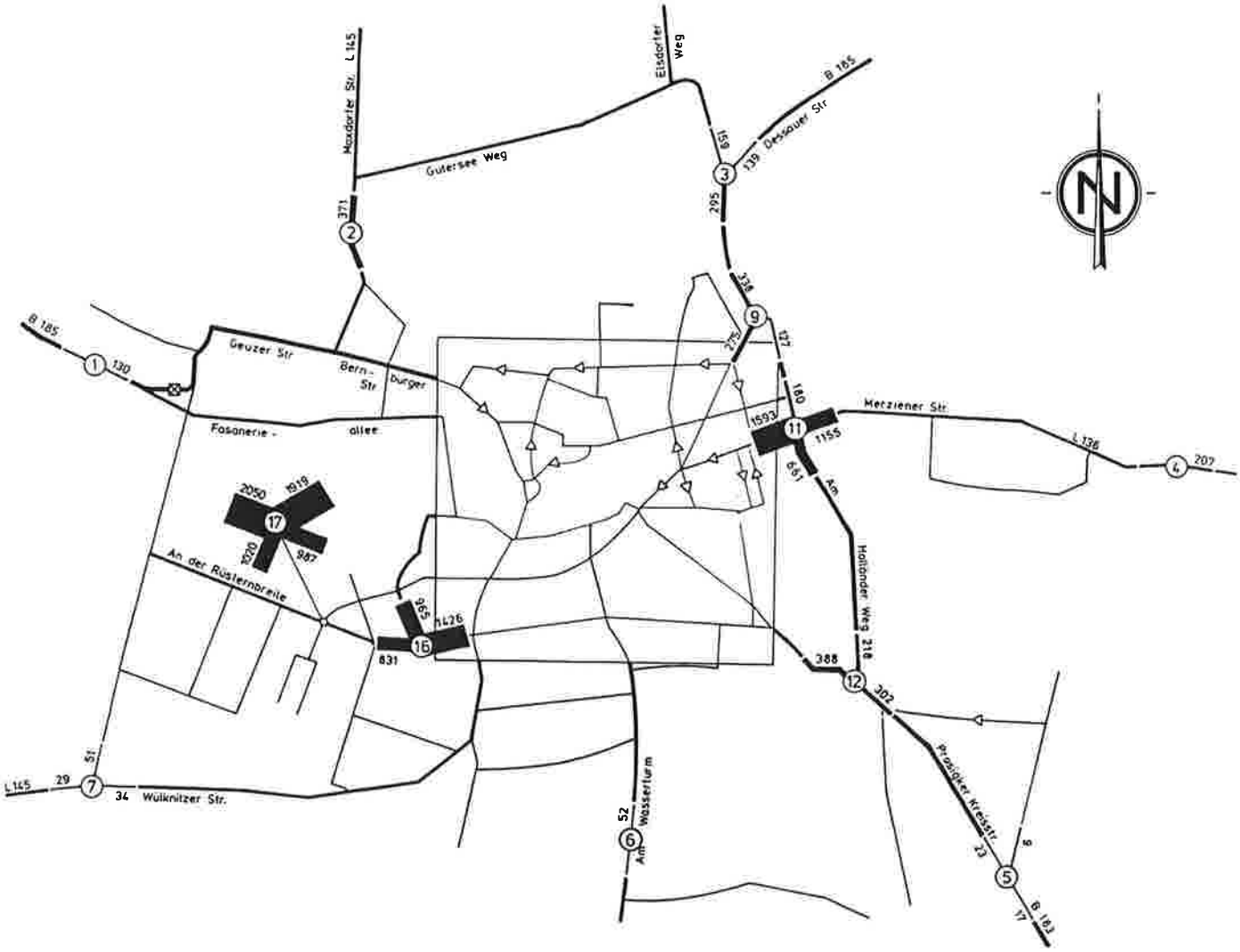
--- Grenze des Verkehrsbezirkes

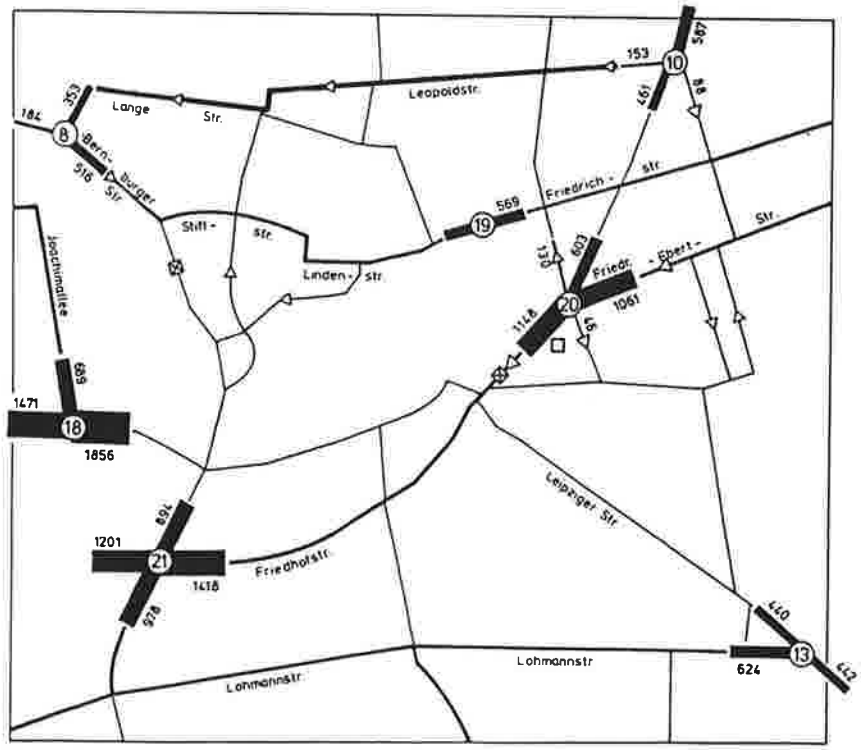
VERKEHRSBEZIRKE - STADT KÖTHEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

ZÄHLSTELLENPLAN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert





Erläuterung:

Grundlage: Verkehrserhebung vom 30.10.1991

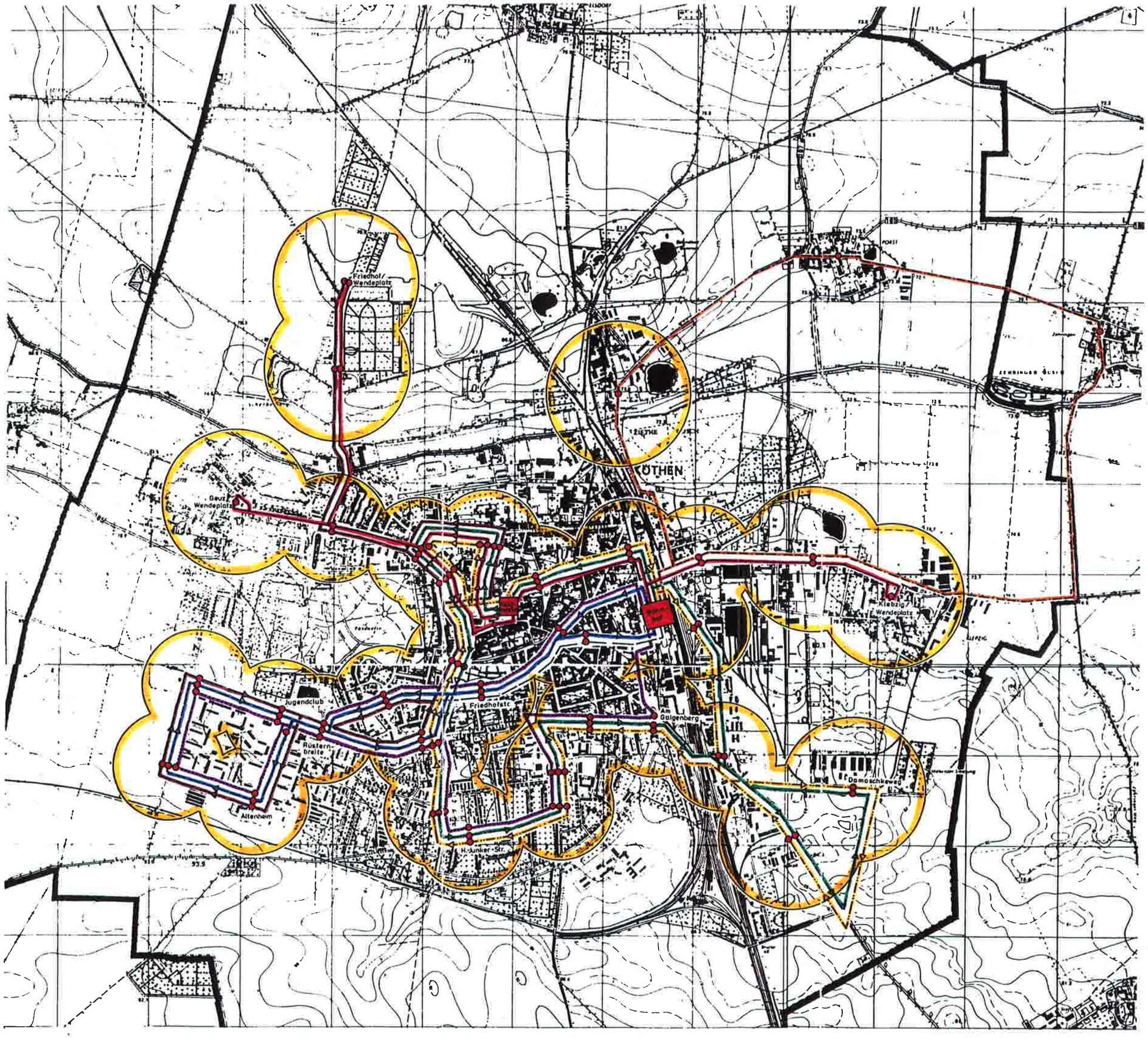
Kennzahl der Zählstelle

Querschnittsbelastung in Rad/ Tag

Baustelle während der Zählung

RADVERKEHRSAUFKOMMEN AN KNOTENPUNKTEN UND QUERSCHNITTEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



Erläuterung:

Grundlage: Fahrplan 1994 (nach Angaben der Regionalverkehr Köthen GmbH)

Stadtverkehr

Linie

- A Bahnhof-Holzmarkt-Friedhof-Geuz-Holzmarkt-Bahnhof-Klebzig-Bahnhof
- B Bahnhof-Friedhofstr.-Altenheim-Jugendclub-Friedhofstr.-Bahnhof
- C Bahnhof-Holzmarkt-H.-Junker-Str.-Damaschkeweg-Bahnhof
- D Bahnhof-Damaschkeweg-H.-Junker-Str.-Holzmarkt-Bahnhof
- G Friedhof-Rüsternbreite-Altenheim-Jugendclub-Friedhofstr.-Bahnhof
- H Bahnhof-Rüsternbreite-Altenheim-Jugendclub-H.-Junker-Str.-Am Galgenberg-Bahnhof

Nachbarortsverkehr

- E/F Köthen Bahnhof-Porst-Zehringen-Köthen Bahnhof

Haltestelle

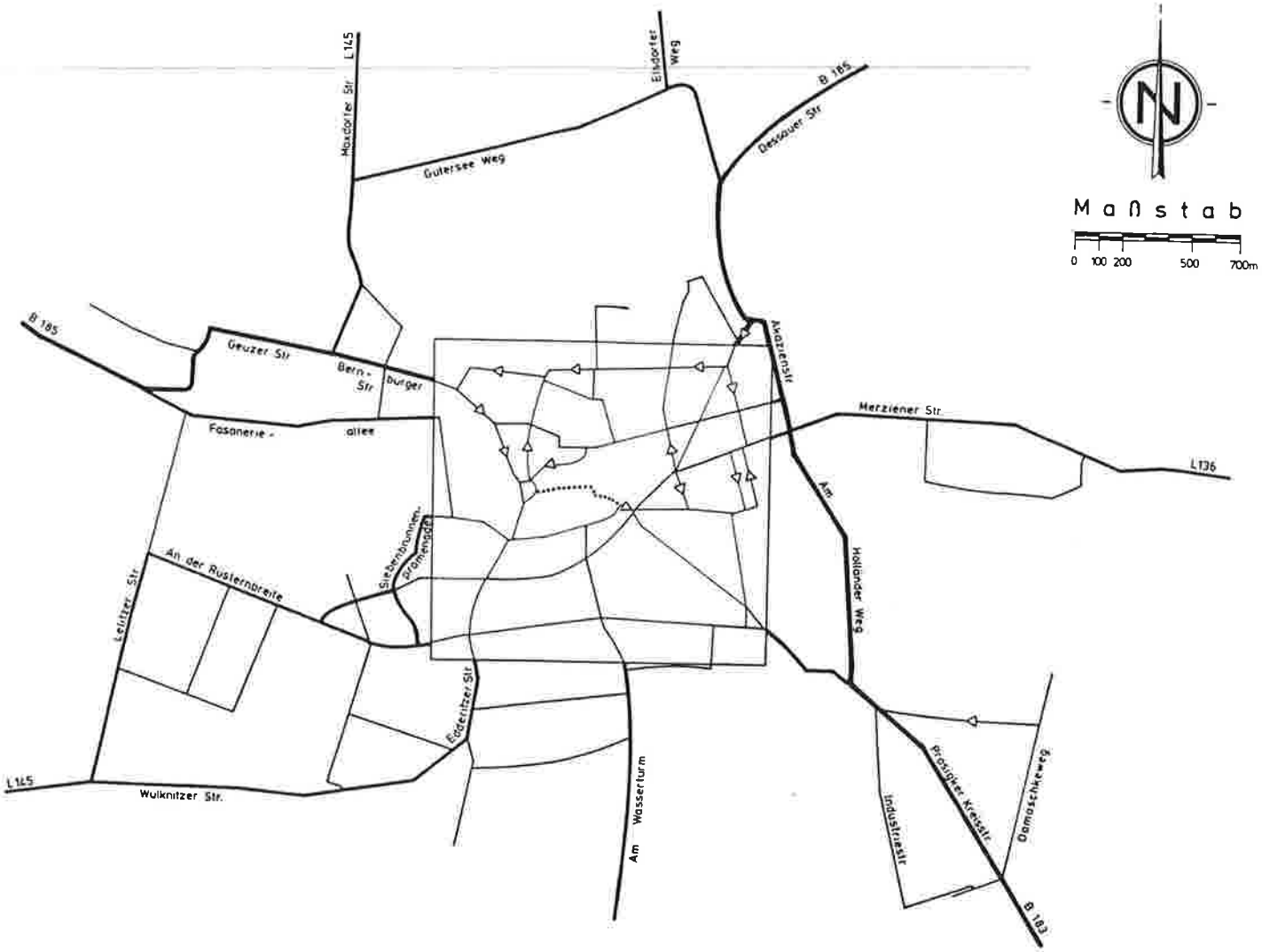
Umsteigehaltestelle

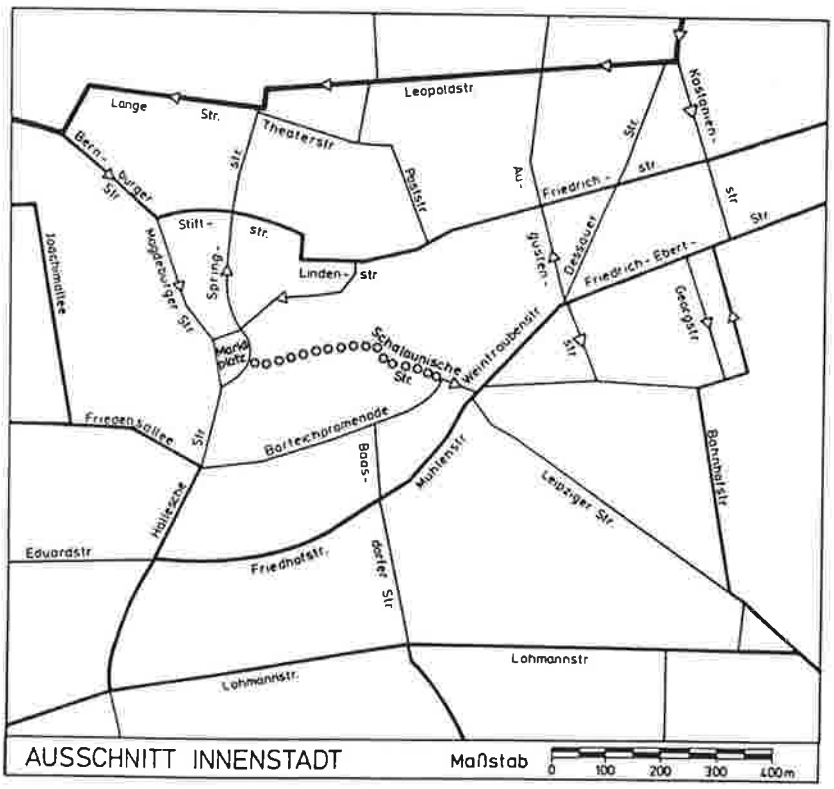
Einzugsbereich der Haltestellen
- Innenbereich 300 m
- Außenbereich 400 m

300/400m

BUSLINIENNETZ DER STADT KÖTHEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



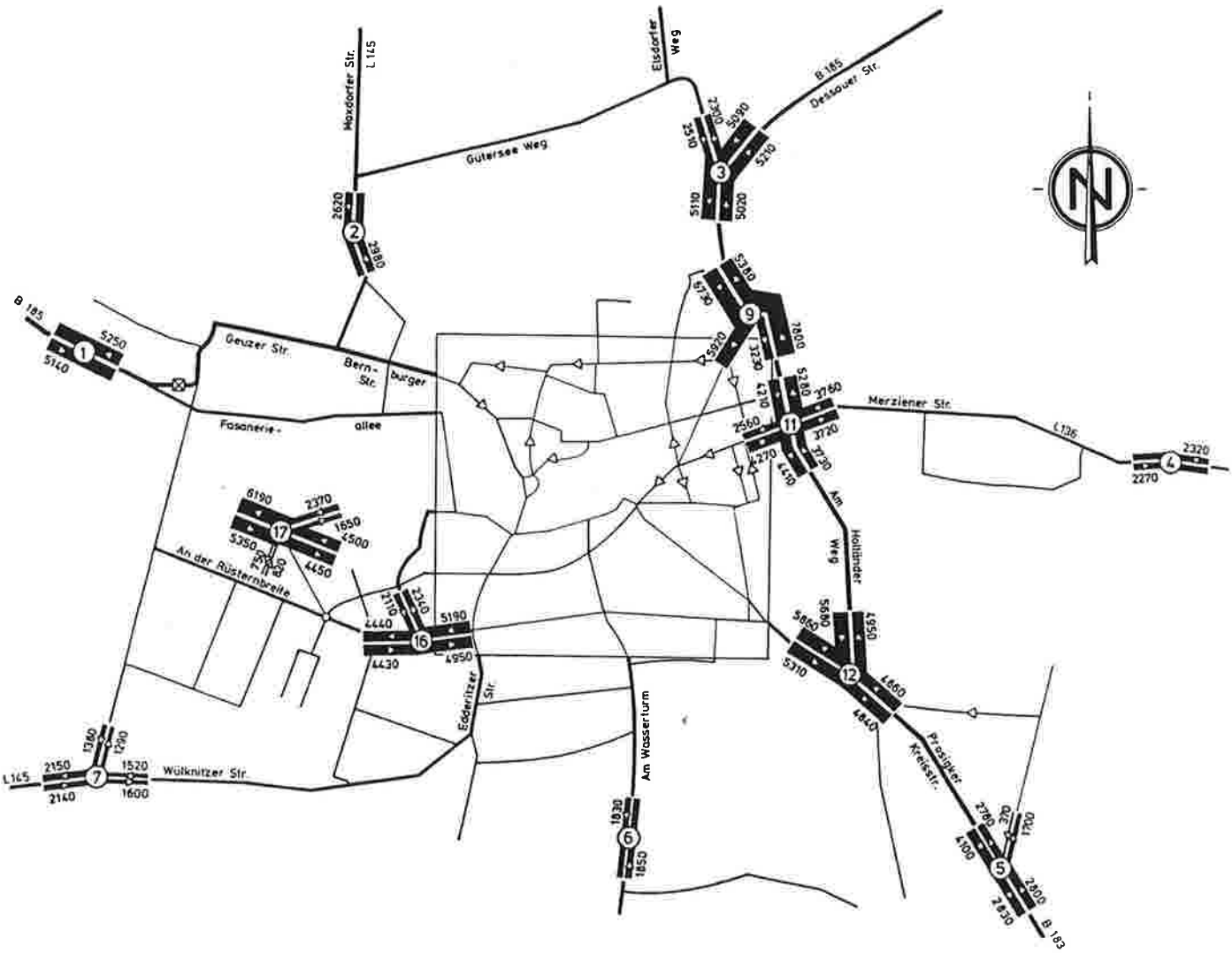


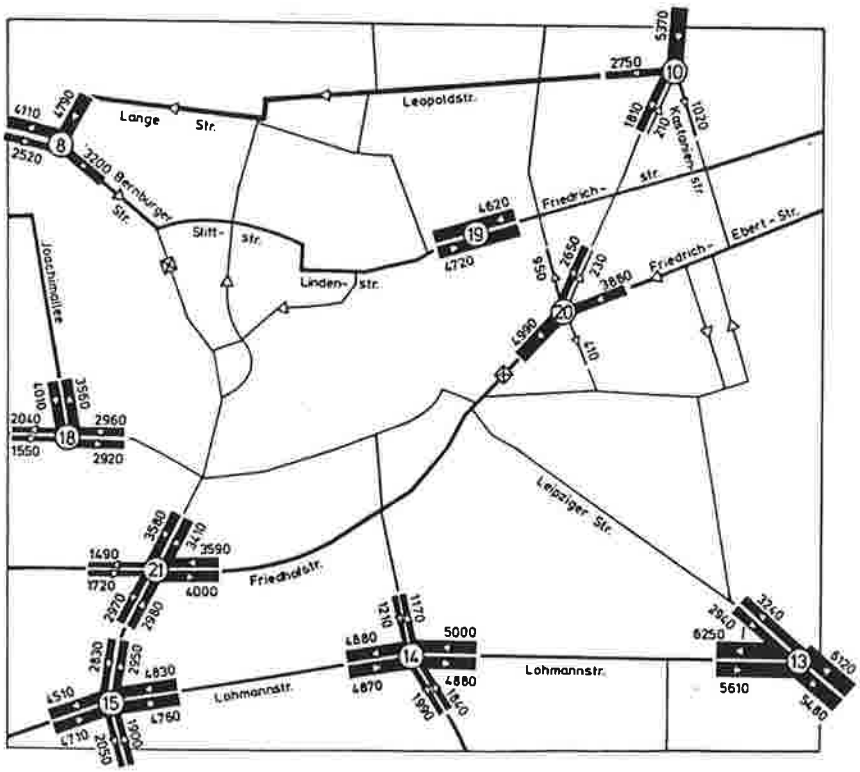
Erläuterung:

- übergeordnete Hauptverkehrsstraße (Bundesstraße)
- verkehrsbedeutende Straße
- nachgeordnete Straße
- ooooooo Fußgängerbereich

VORHANDENES STRASSENNETZ

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert





Erläuterung:

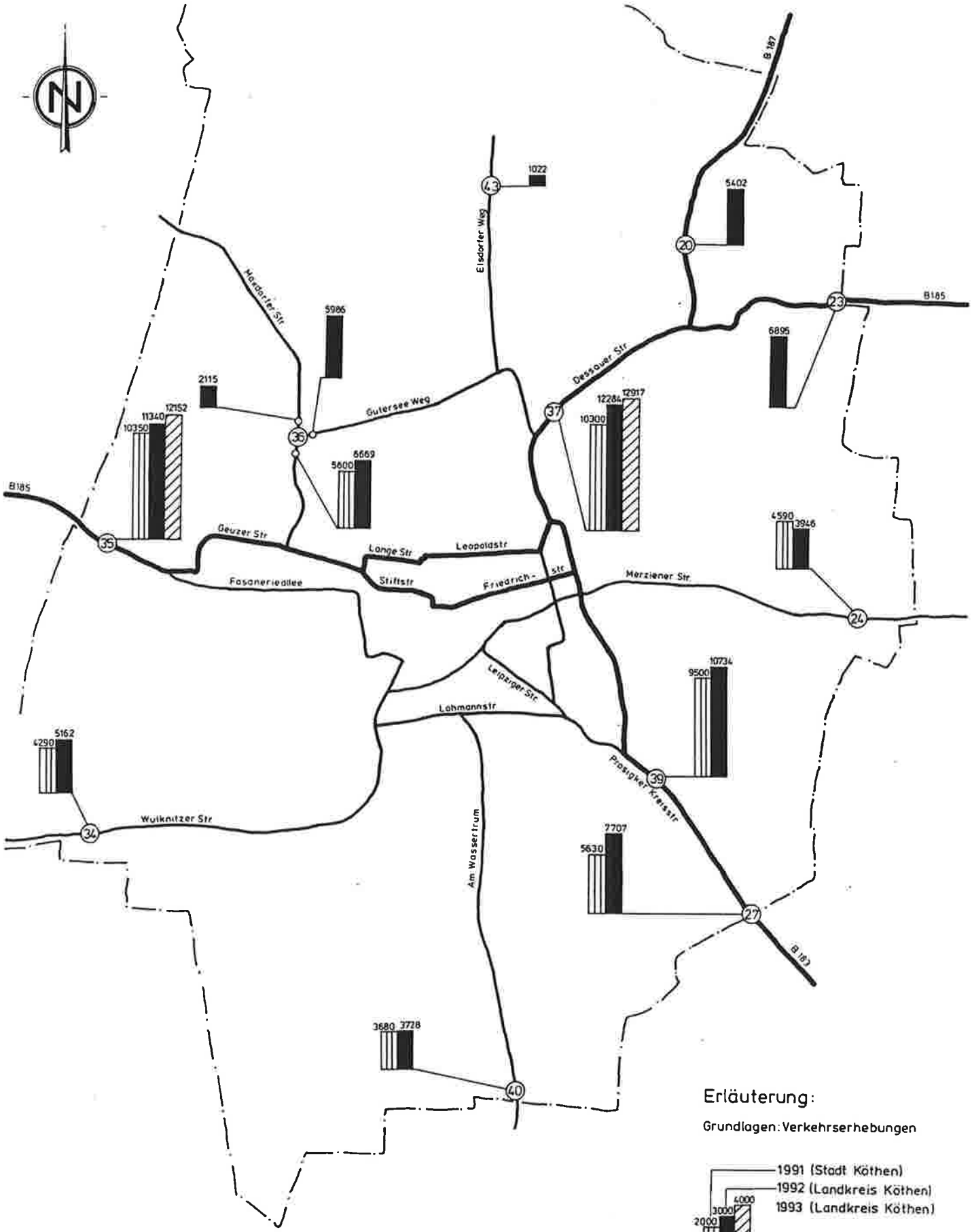
Grundlage: Verkehrserhebung vom 30.10.1991

1830 — 6 — 1850
Kennzahl der Zählstelle
Richtungsbelastung in Kfz / Tag

⊠ Baustelle während der Zählung

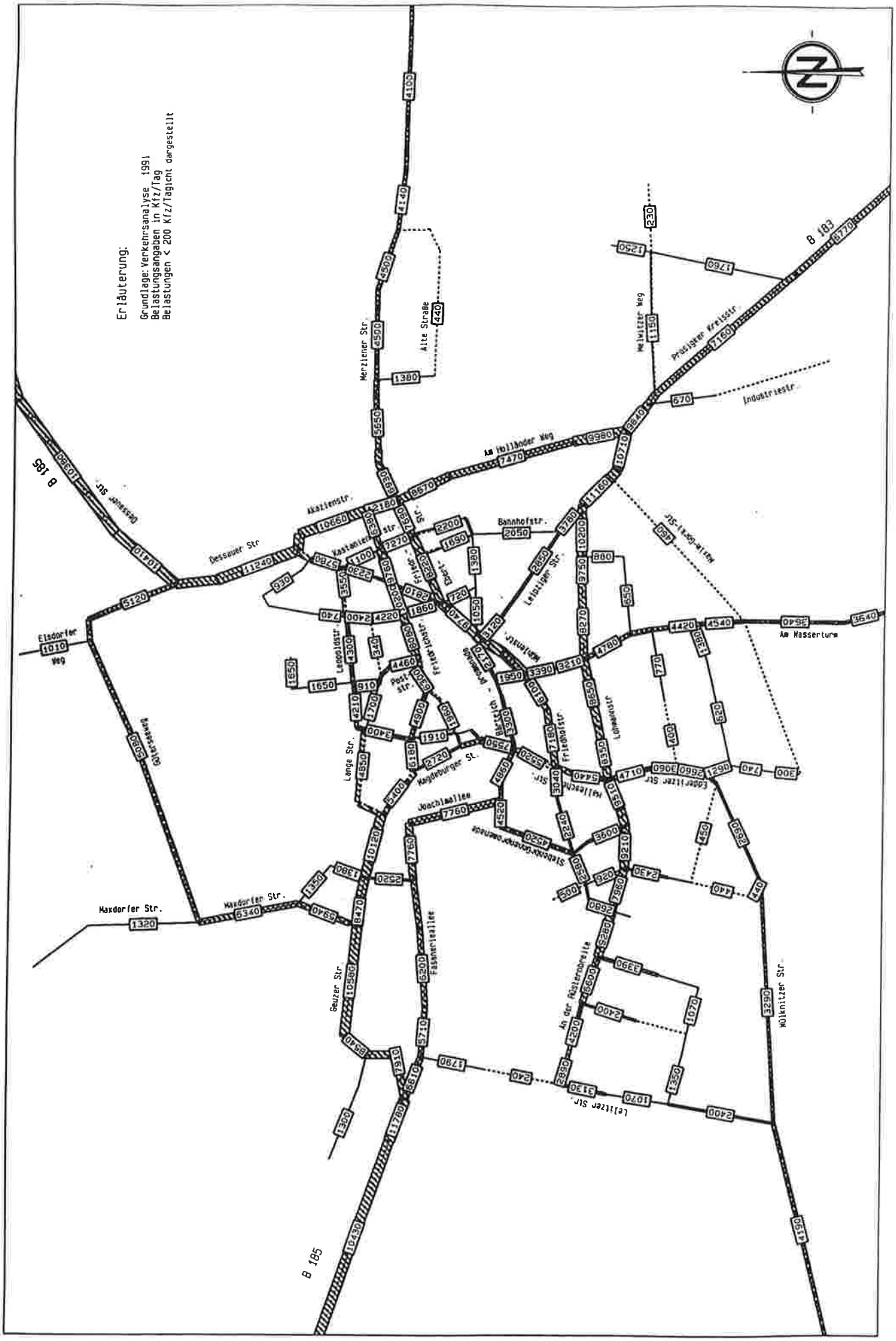
KFZ - VERKEHRSBELASTUNGEN AN KNOTENPUNKTEN UND QUERSCHNITTEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



VERKEHRSENTWICKLUNG 1991 BIS 1993

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

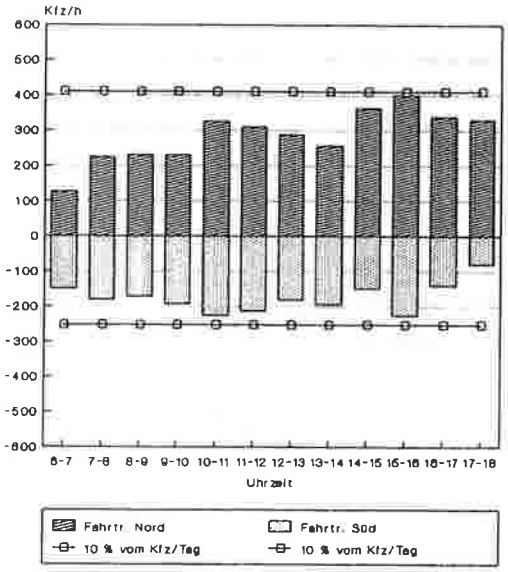


ANALYSEBELASTUNGEN 1991

NETZFALL 0

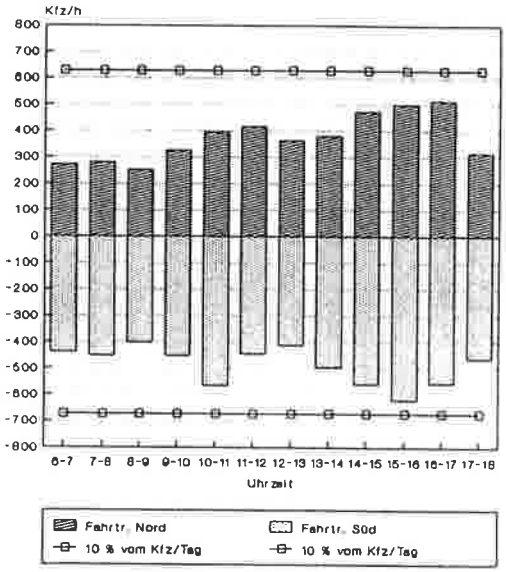
Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

Bernburger Str.
(Zählstelle 8.1)



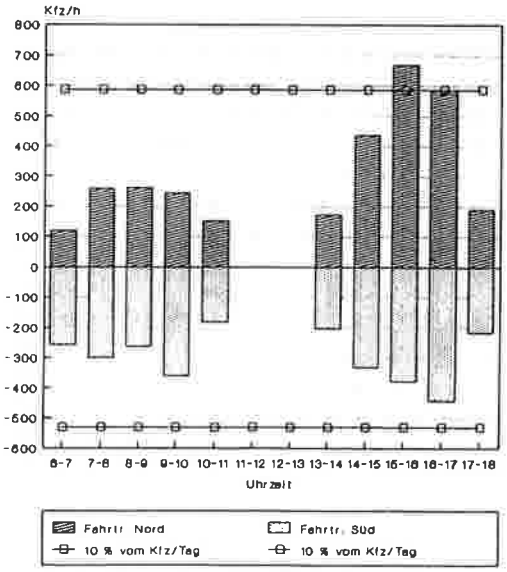
Tagesbelastung 8.630 Kfz (524 Lkw)
Spitzenstunde 826 Kfz/Std. (9,4 %)

Dessauer Str. (Nord)
(Zählstelle 9.1)



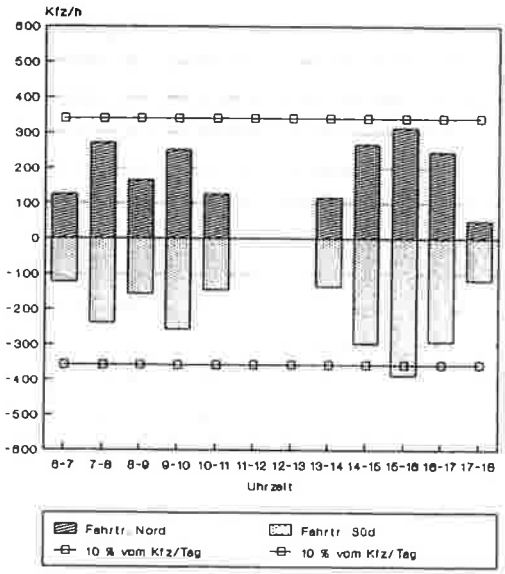
Tagesbelastung 13.020 Kfz (1.408 Lkw)
Spitzenstunde 1.121 Kfz/Std. (8,6 %)

Prosigker Kreisstr. (Nord)
(Zählstelle 12.1)



Tagesbelastung 11.170 Kfz (1.014 Lkw)
Spitzenstunde 1.047 Kfz/Std. (9,4 %)

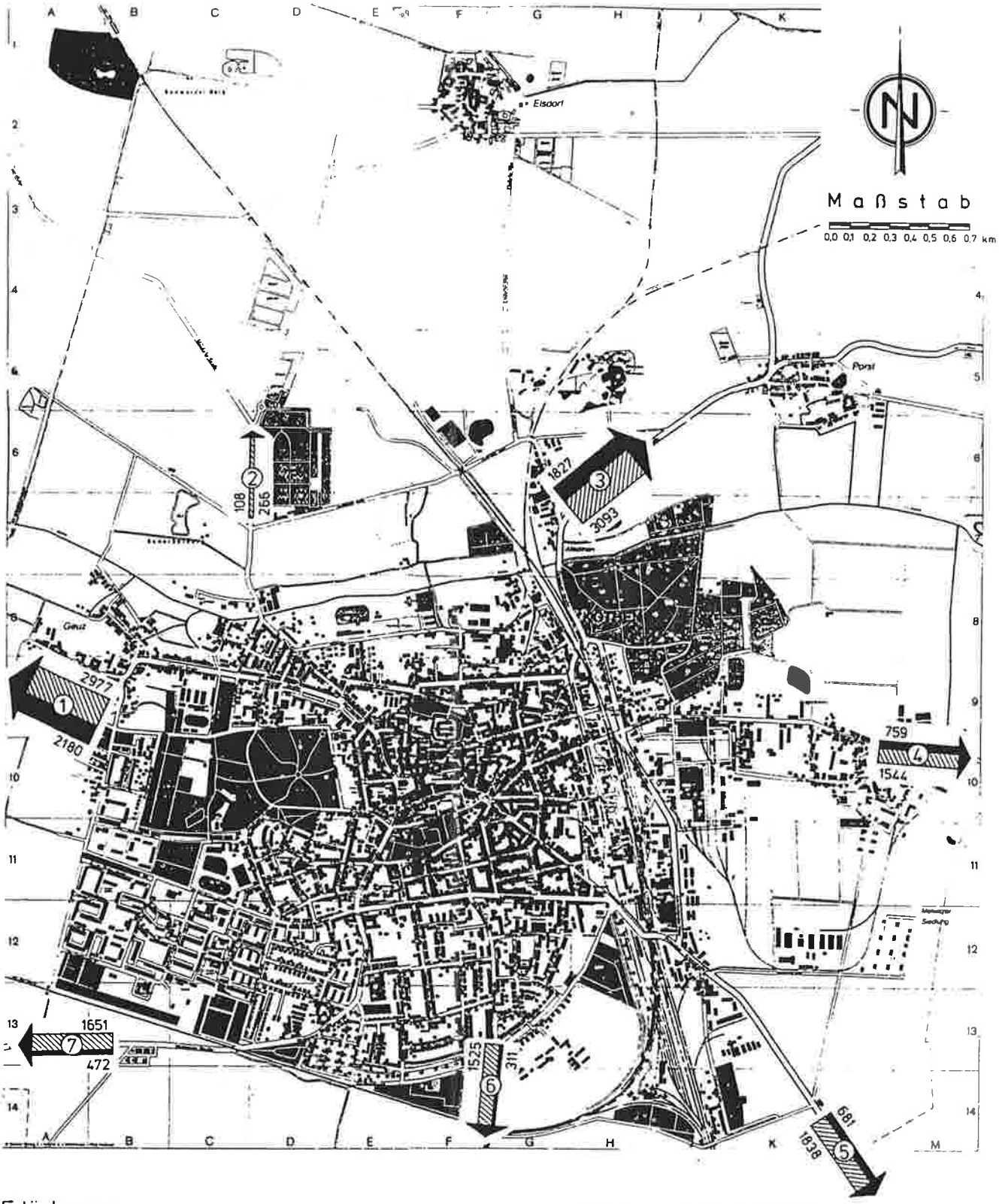
Hallesche Str. (Nord)
(Zählstelle 21.1)



Tagesbelastung 6.990 Kfz (500 Lkw)
Spitzenstunde 702 Kfz/Std. (10,0 %)

Grundlage: Verkehrserhebung vom 29.10.1991

TAGESZEITLICHE SCHWANKUNGEN IM KFZ-VERKEHR

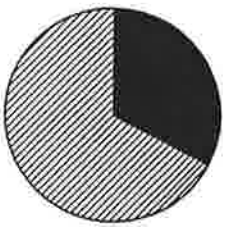


Erläuterung:

Grundlage: Verkehrszählung vom 30.10.1991

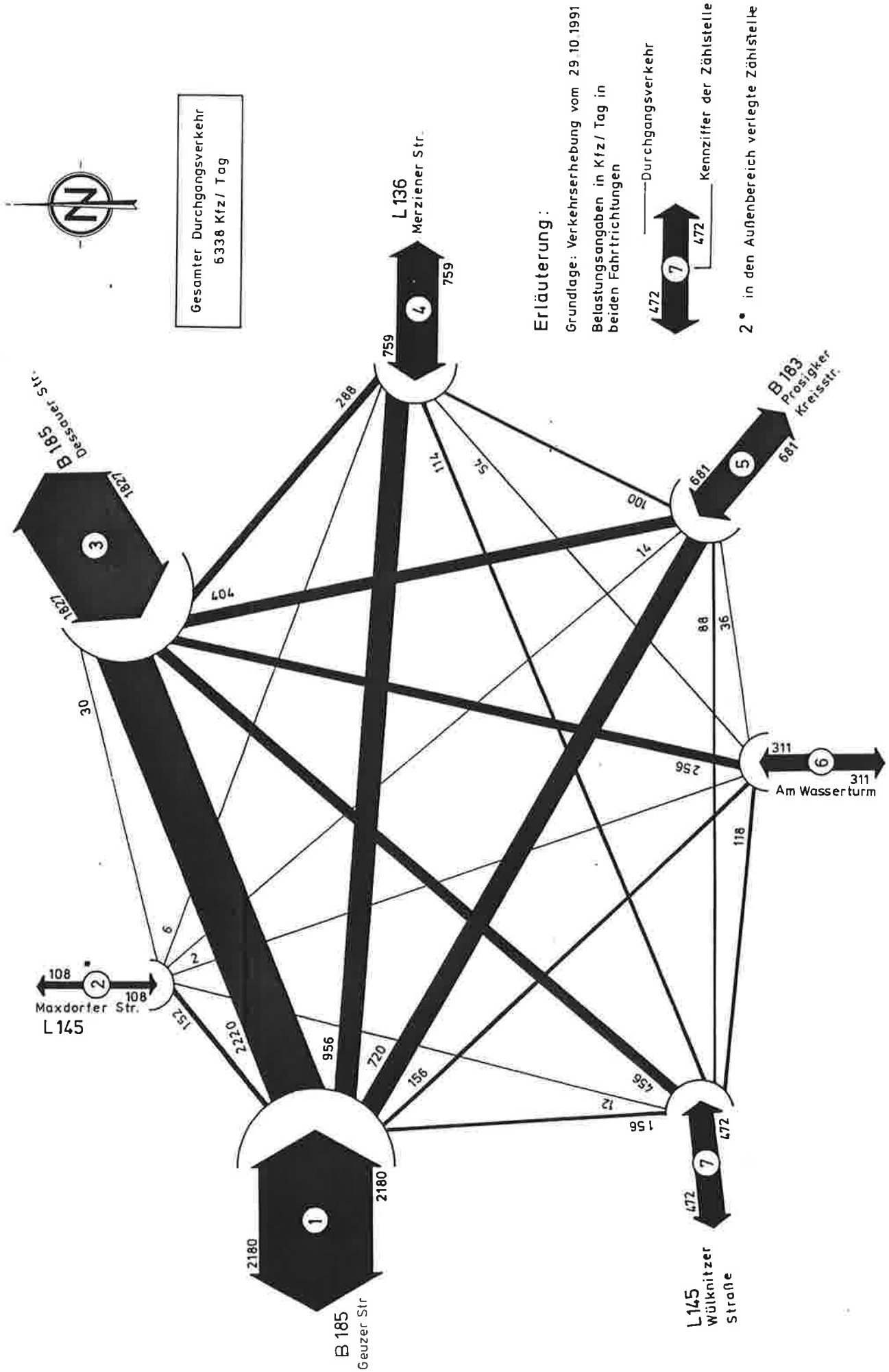
1651 — Quellverkehr
7
472 — Durchgangsverkehr

Gesamter ausstrahlender Verkehr
am äußeren Zählring
19232 Kfz / 24 Std.

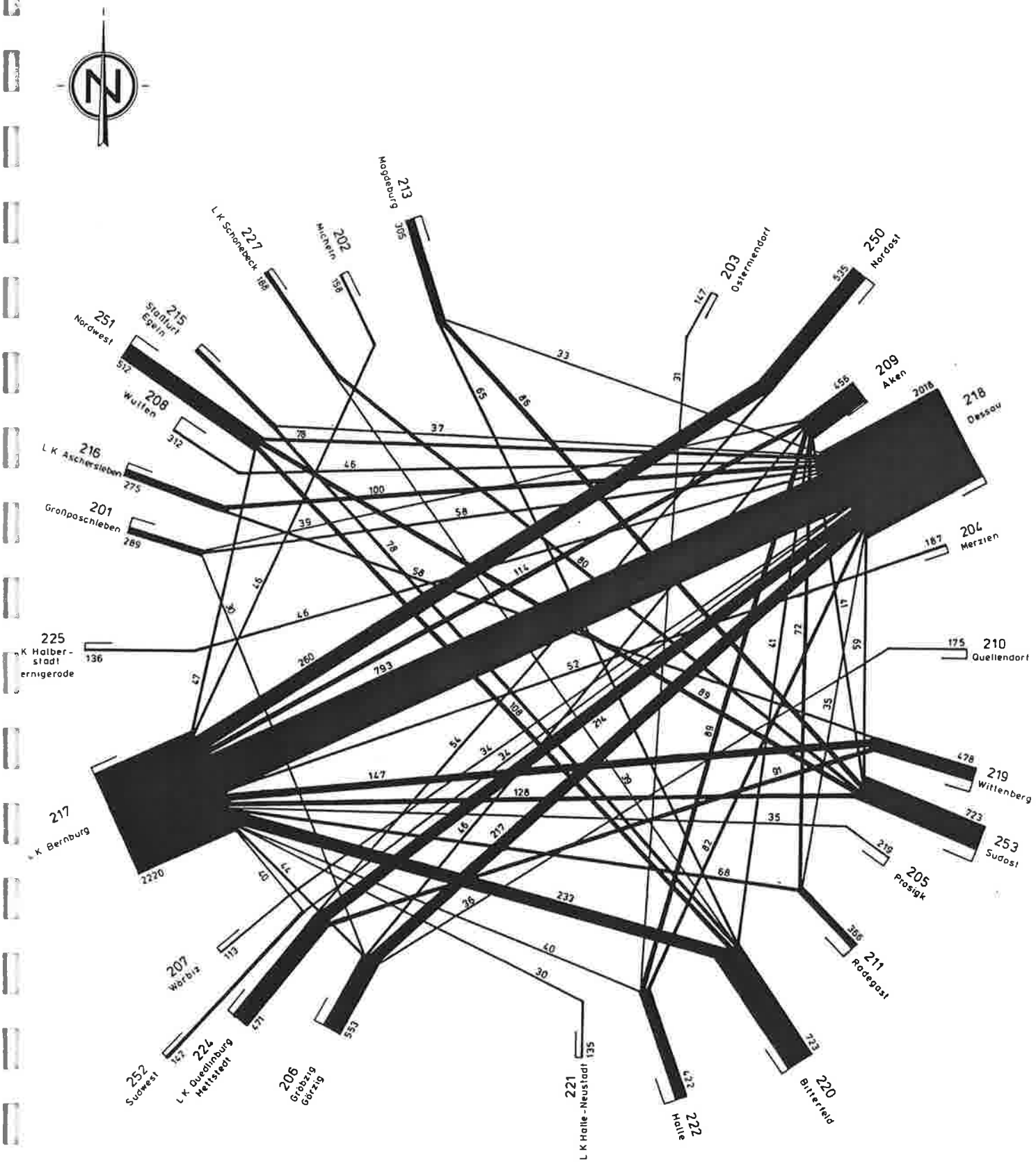


ANTEILE DER VERKEHRSARTEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



DURCHGANGSVERKEHR, BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN AUSSENZÄHLSTELLEN



Erläuterung:

Grundlage: Verkehrszählung vom 30.10.1991

209 Kennzahl der Verkehrsräume

Summe der nicht dargestellten Beziehungen

275 Summe des Durchgangsverkehr

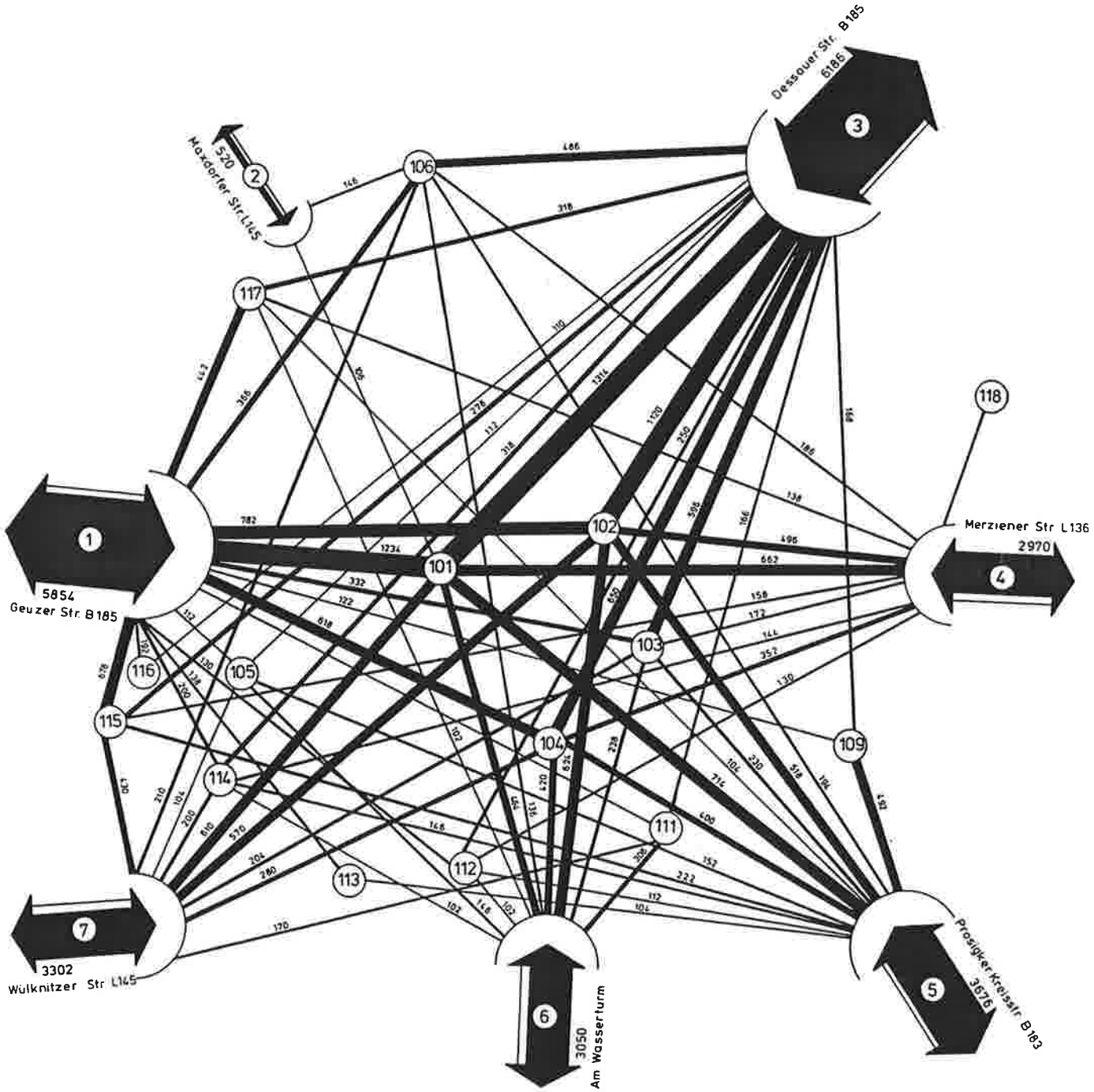
Angaben in Kfz / Tag in beiden Richtungen

Beziehungen < 30 nicht dargestellt

Gesamter Durchgangsverkehr
= 6.338 Kfz / Tag

DURCHGANGSVERKEHR, HAUPTBEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN VERKEHRSRÄUMEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



Erläuterung:

Grundlage: Verkehrserhebung vom 29.10.1991

Angaben in Kfz/Tag in beiden Richtungen

(2) Zählstelle, Lage siehe Abb.
520 Summe der nicht dargestellten Beziehungen gesamter Ziel- und Quellverkehr

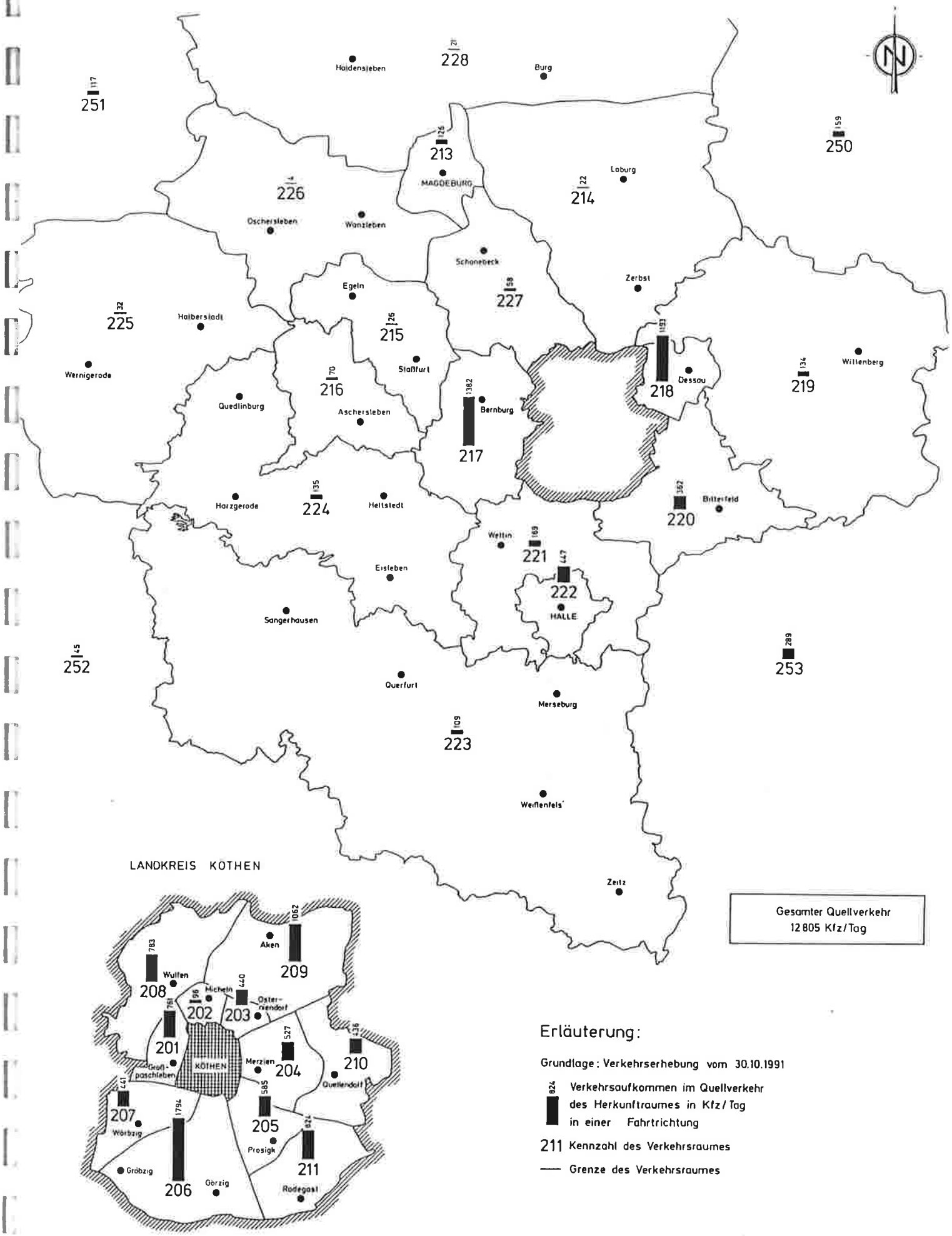
Belastungen < 100 nicht dargestellt

(101) Verkehrsbezirk, Lage siehe Abb. 4

gesamter Ziel- und Quellverkehr
= 25.788 Kfz/Tag

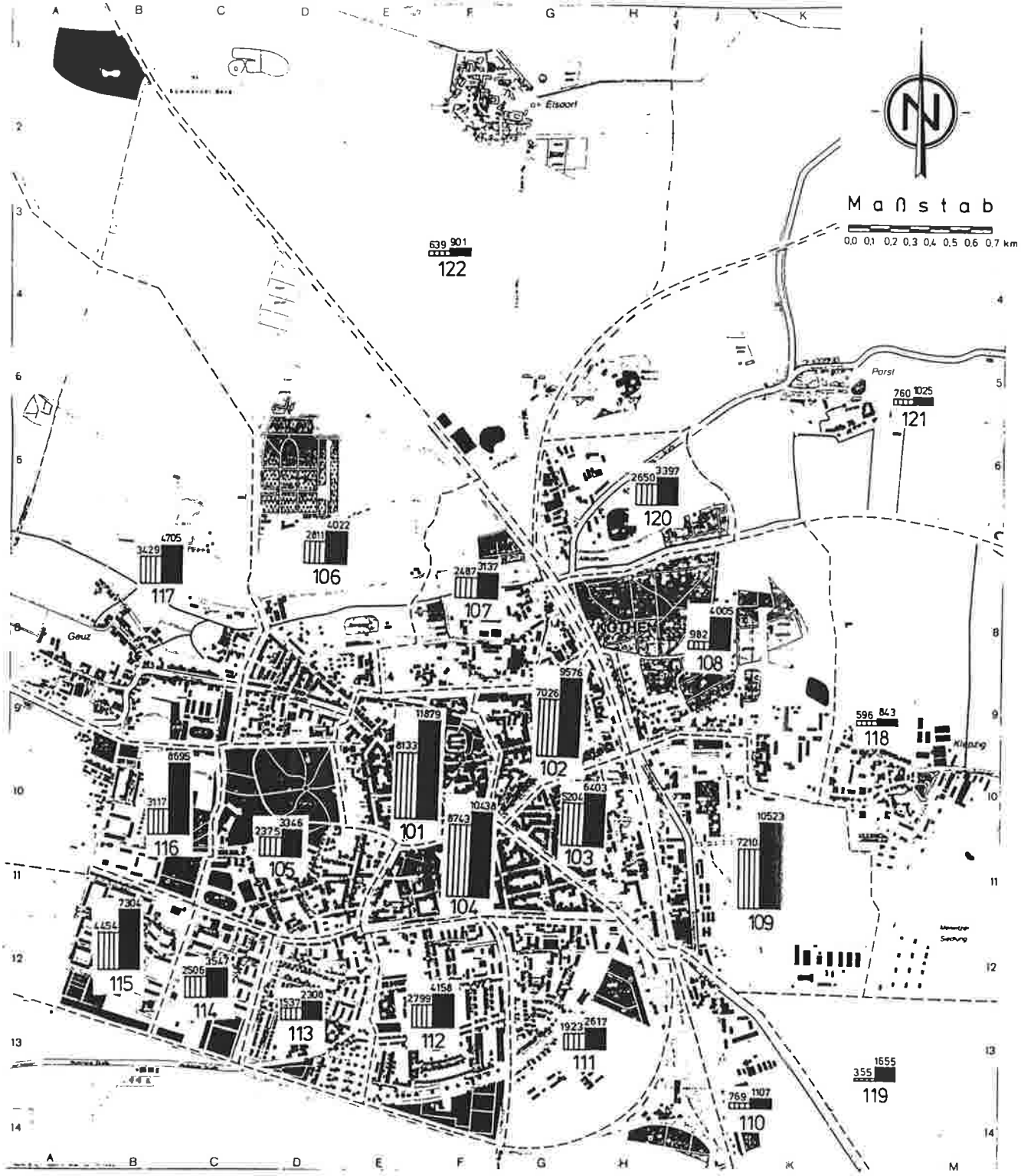
ZIEL- UND QUELLVERKEHR HAUPTBEZIEHUNGEN

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



VERKEHRSAUFKOMMEN IM QUELLVERKEHR HERKUNFTSRÄUME

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



Erläuterung:

Grundlagen: Verkehrszählungen 1991 und Modellanalyse

113 Kennziffer des Verkehrsbezirkes

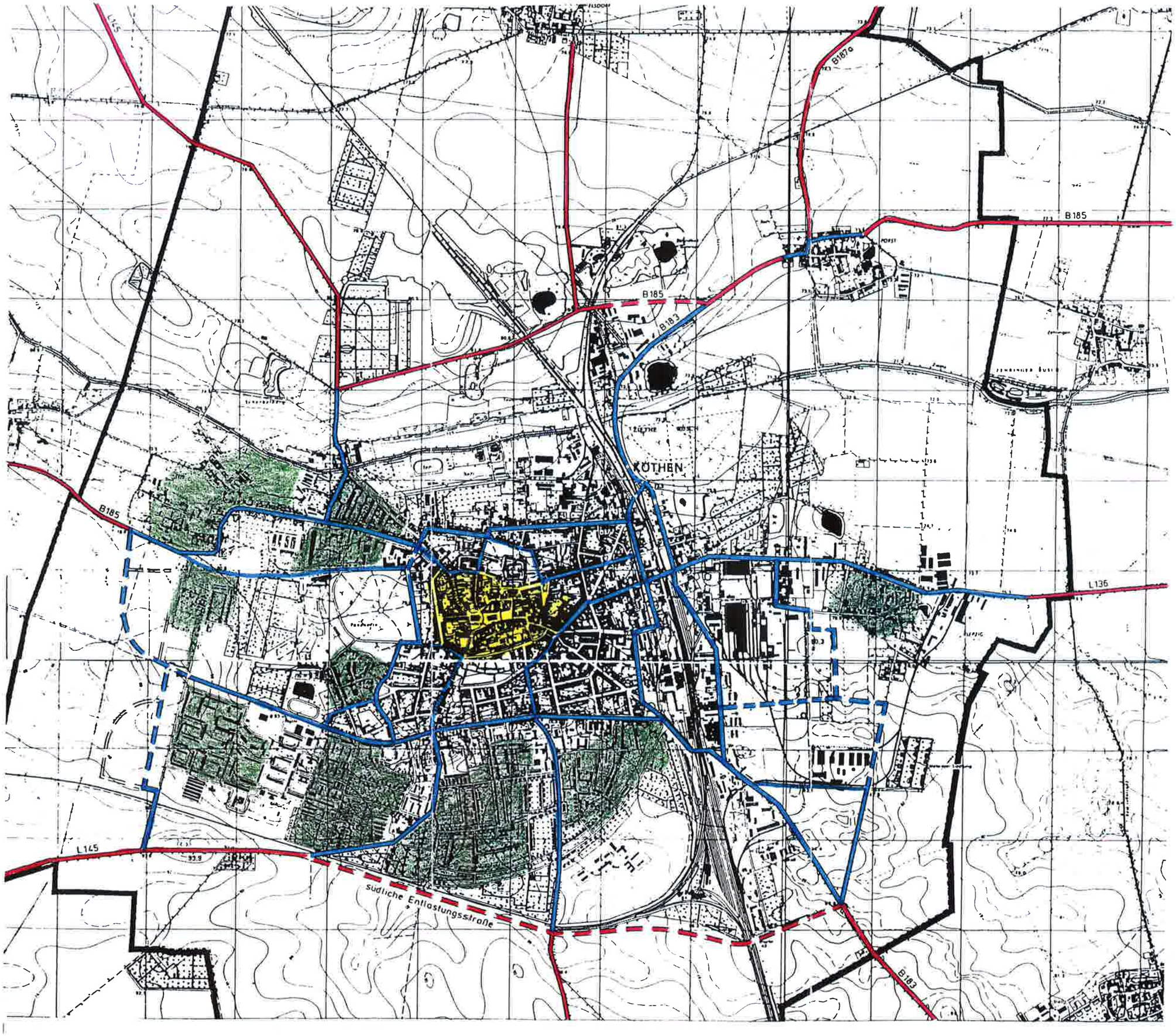
------ Grenze des Verkehrsbezirkes

2308 — Analyse 1991

1537 — Prognose 2010

Angaben in Kfz/Tag in einer Richtung

VERKEHRSAUFKOMMEN DER BEZIRKE



Maßstab

0 100 200 300 400 500

Erläuterung:

Vorbehaltsnetz

Tempo ≥70 km/h

Tempo 50 km/h

Tempo 30 - Bereich

mit teilweise zusätzlichen Maßnahmen

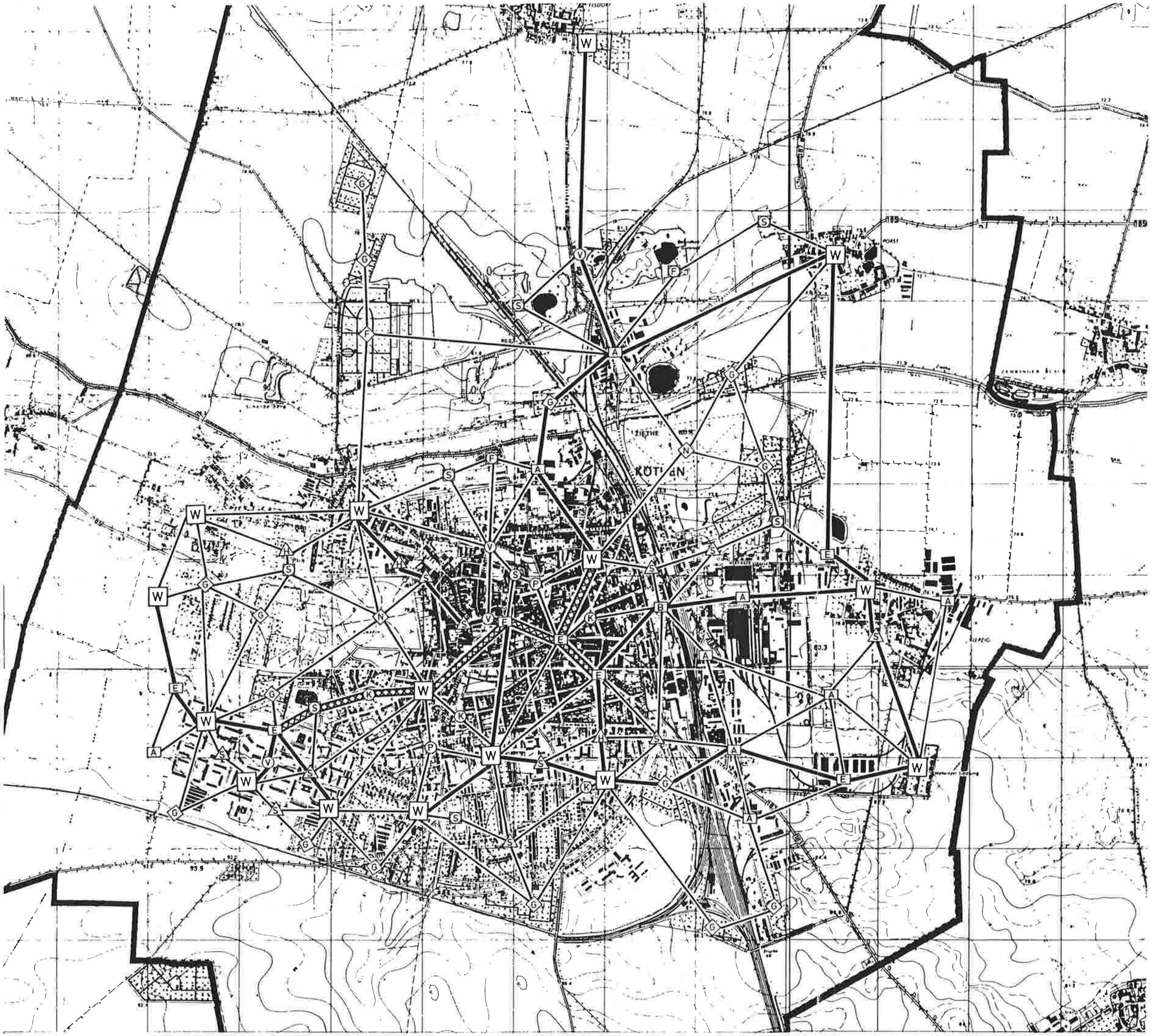
Innenstadtbereich mit Schrittgeschwindigkeit

verkehrsberuhigter Ausbau

FLÄCHENHAFTE VERKEHRSBERUHIGUNG

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing Schubert

19



Maßstab

0 100 200 300 400 500m

Erläuterung:

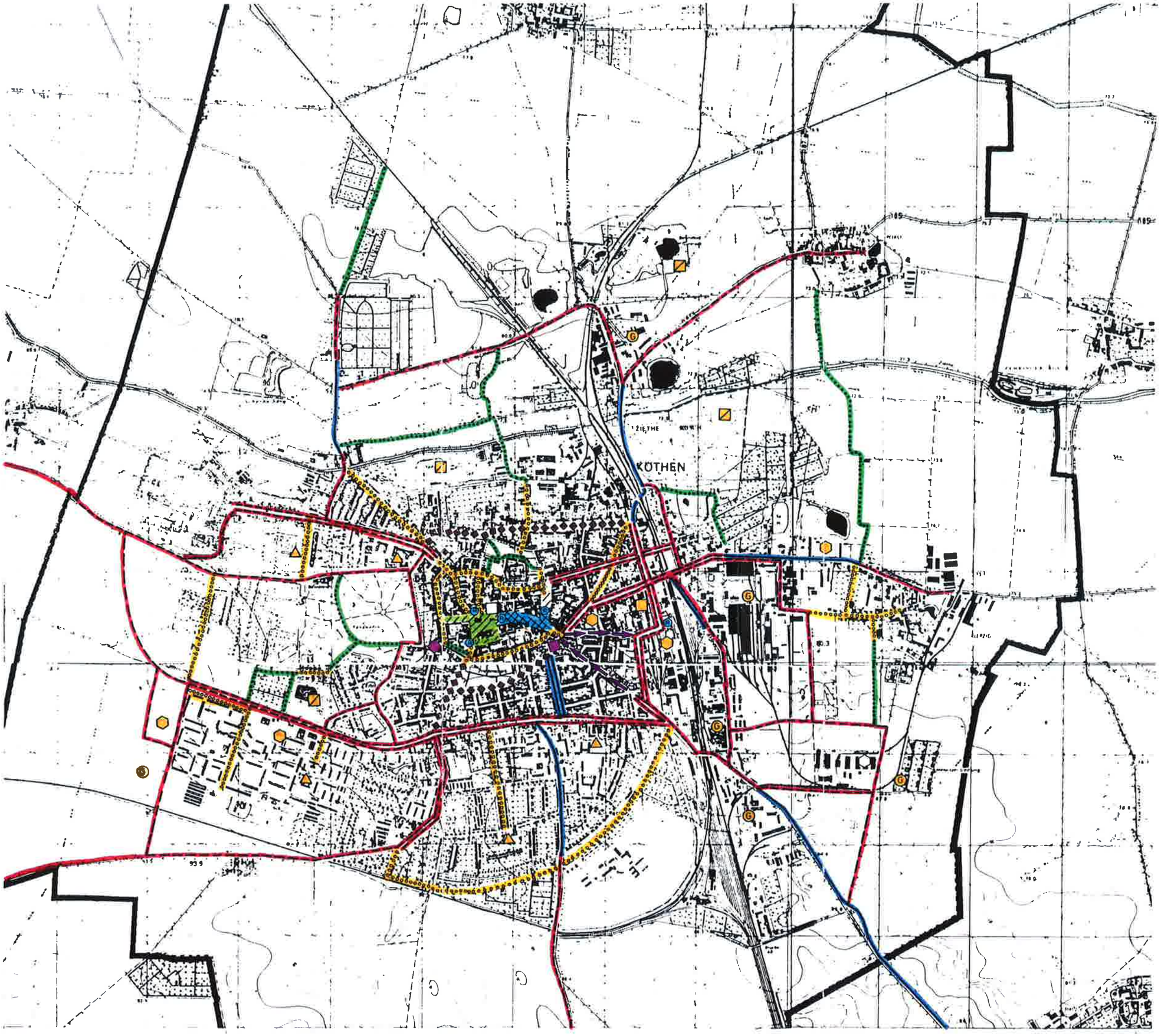
- Hauptachse } Grundnetz
- Verbindungsachse } Grundnetz
- Ergänzungsverbindung
- W Wohngebiete als Quellen des Radverkehrs

Fahrradverkehrsbedeutende Strukturziele:

- E Einkaufs- und Versorgungseinrichtungen
- A Arbeitsplatzschwerpunkte
- B Bahnhof
- V Verwaltung
- P Post
- S Sehenswürdigkeit
- K Krankenhaus
- S Schule
- H Hochschule
- S Sportplatz
- F sonstige Freizeiteinrichtung
- G Kleingärten
- N Naherholungsbereich
- F Friedhof

BEDARFSLINIENNETZ DES RADVERKEHRS

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



Maßstab

0 100 200 300 400 500m

Erläuterung:

Radverkehrsanlagen

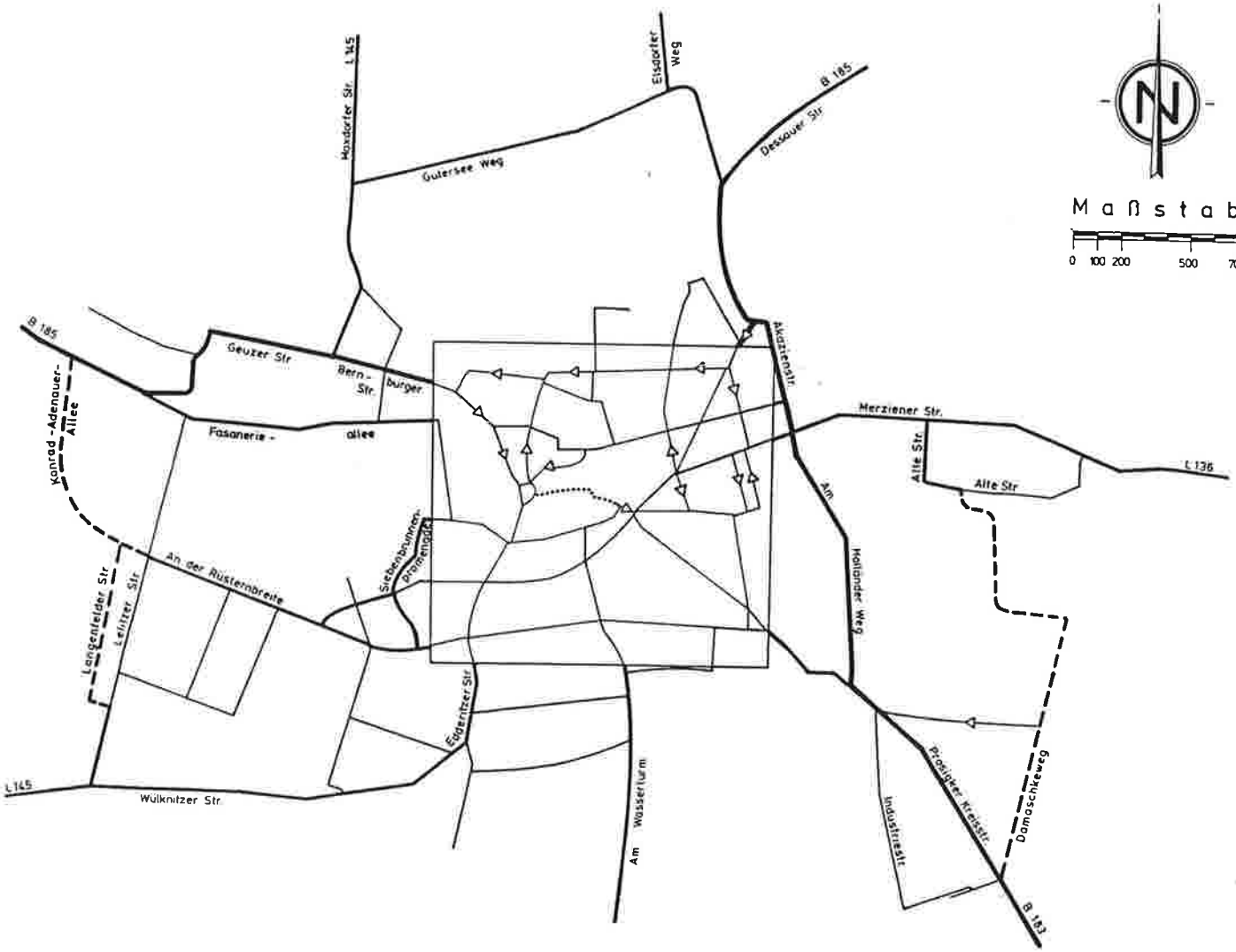
- vorhandene Radwege (Radweg oder Radfahrstreifen)
- geplante Radverkehrsanlage (Radweg oder Radfahrstreifen)
- Radfahrsteifen entgegengesetzt zur Einbahnstraße
- selbständige geführter Rad-/Gehweg z T im Grunbereich
- Radfahrroute über verkehrsarme Tempo-30-Straße oder verkehrsberuhigte Straße
- Abschnitte mit beengten Straßenräumen in denen langfristig Radverkehrsmaßnahmen vorzusehen sind
- Sonderregelung an Engstelle
- Fußgängerbereich mit Radfahrerlaubnis
- Fußgängerzone
- größere Fahrradabstellanlage

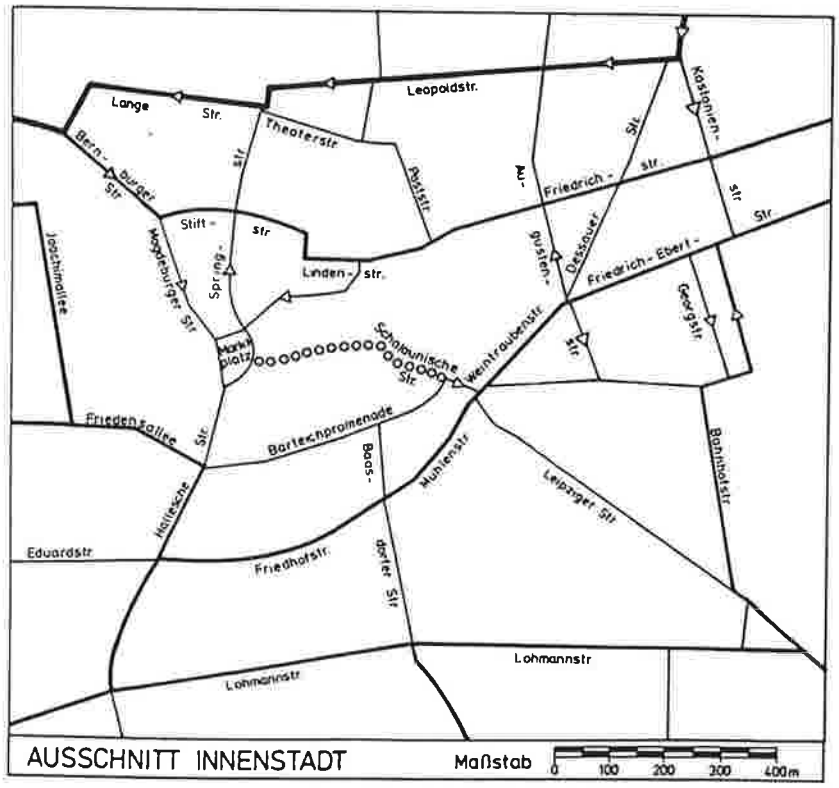
Fahrradbedeutende Strukturziele

- Schule
- öffentliches Gebäude, Verwaltung
- Sport- und Freizeiteinrichtung
- Einkaufszentrum
- größerer Gewerbebereich

GEPLANTES RADVERKEHRSNETZ

Ingenieurgemeinschaft Dr-Ing Schubert



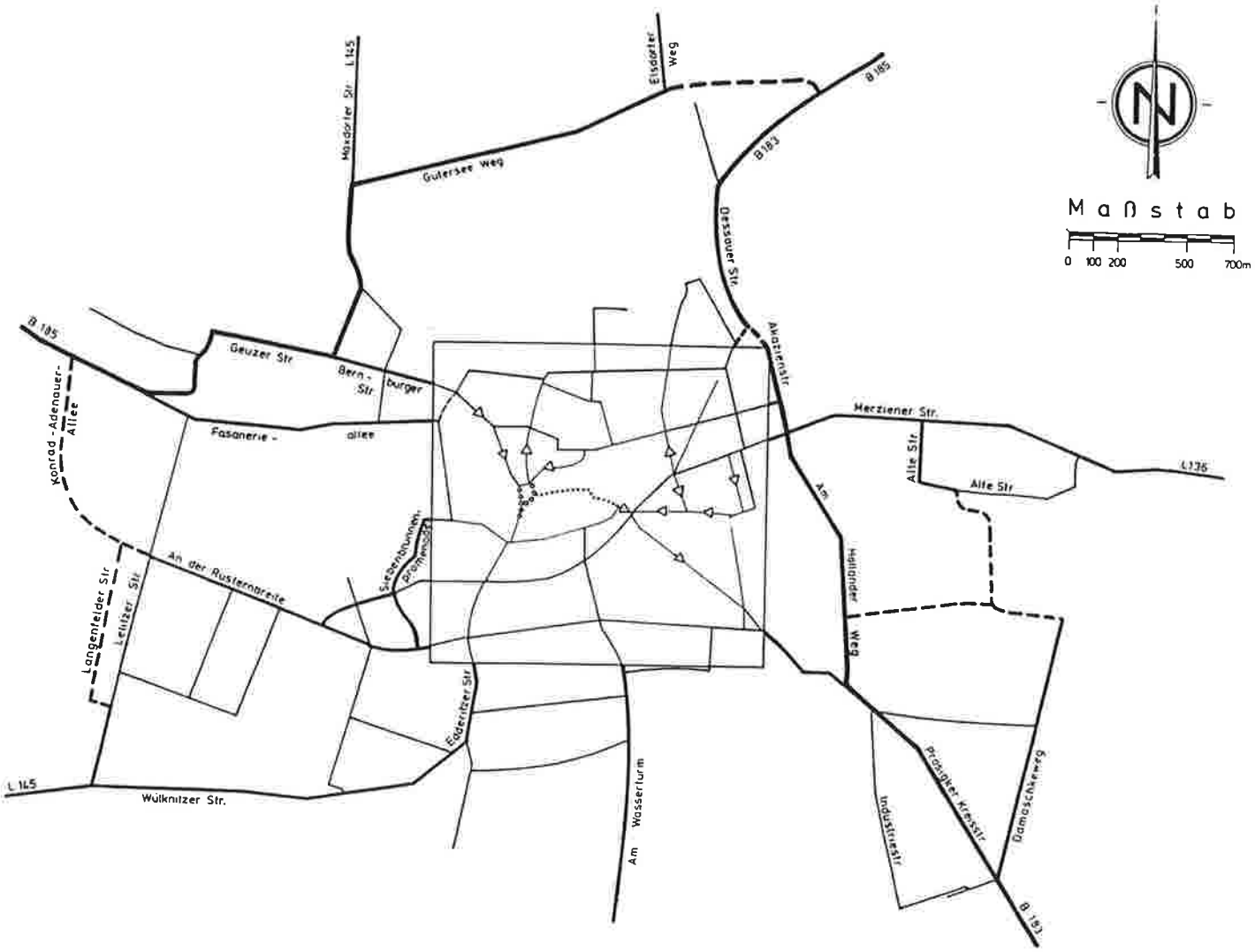


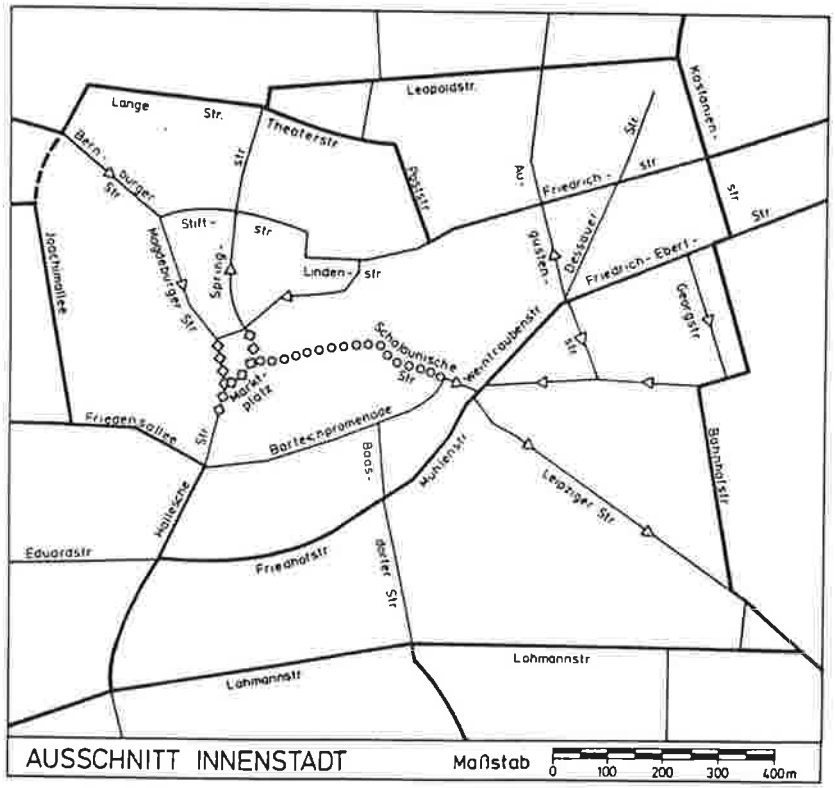
Erläuterung:

vorh.	gepl.	
━━		übergeordnete Hauptverkehrsstraße
━━	┅┅	Hauptverkehrsstraße
──		nachgeordnete Straße
oooo		Fußgängerbereich

GEPLANTES STRASSENNETZ
NETZFALL 1

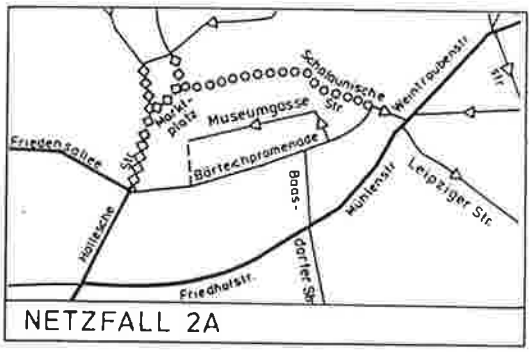
Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert





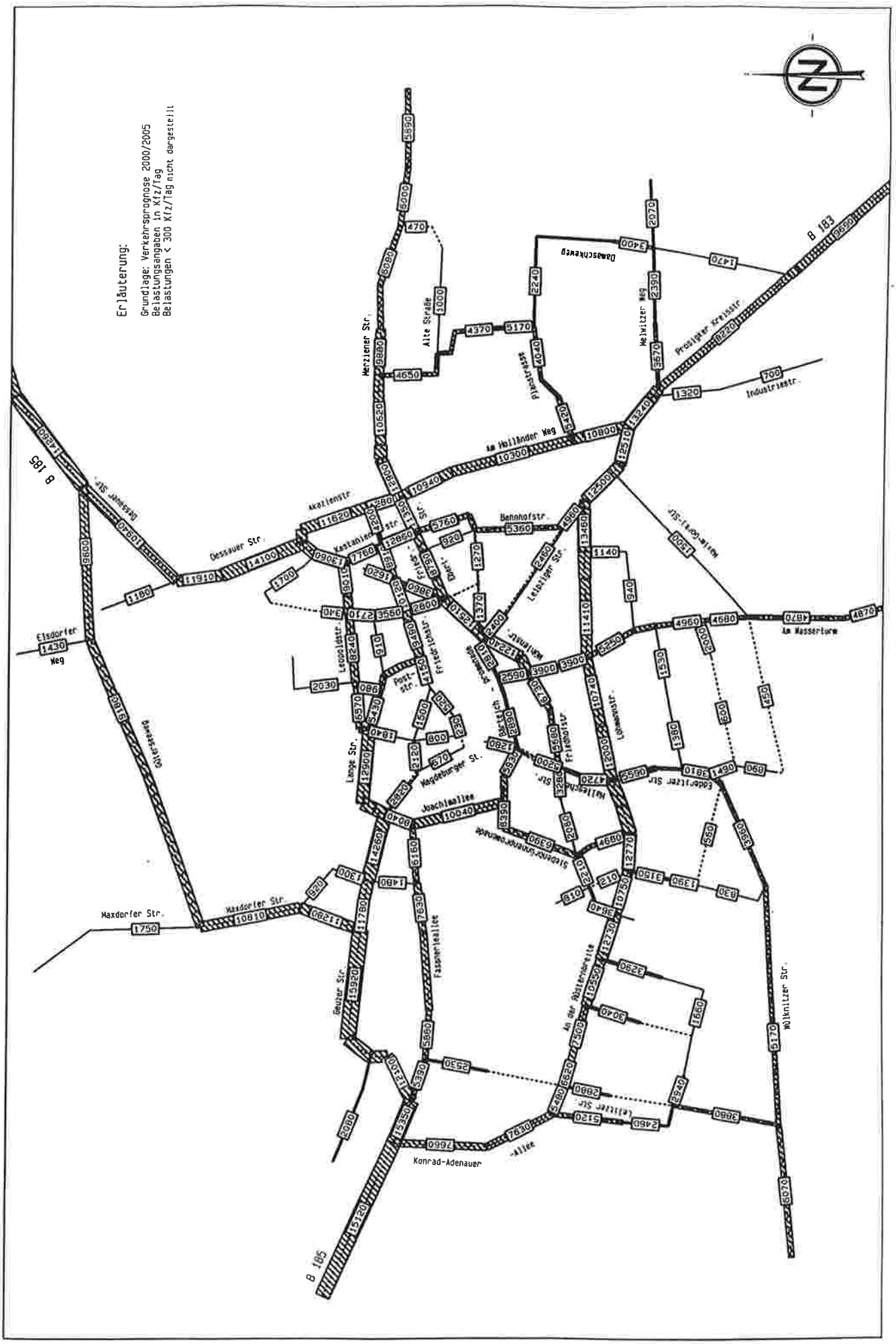
Erläuterung:

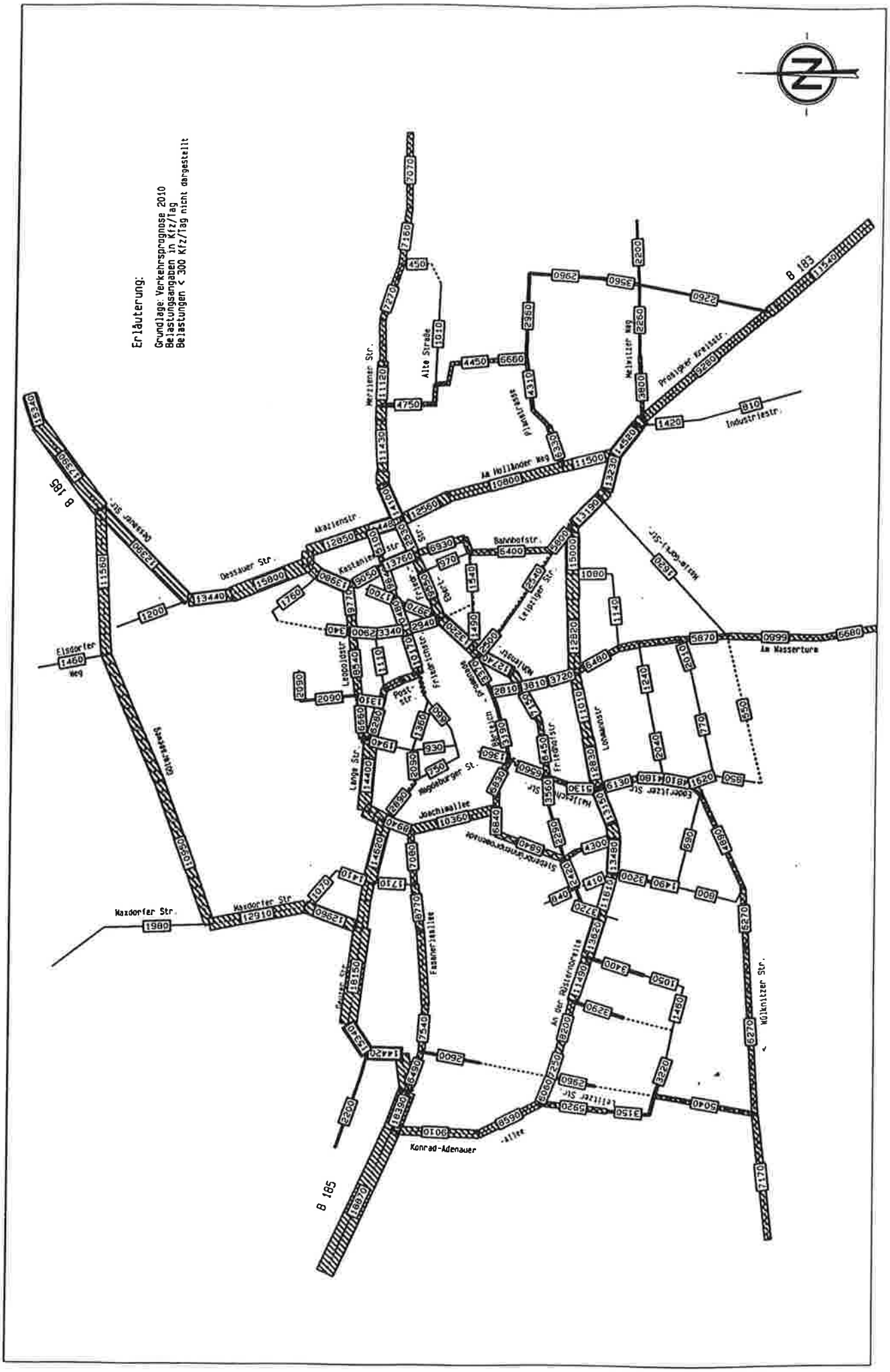
vorh.	gepl.	
▬▬	▬ ▬	übergeordnete Hauptverkehrsstraße
▬▬	▬ ▬	Hauptverkehrsstraße
▬▬	- - - -	nachgeordnete Straße
○○○○	◇◇◇◇	Fußgangerbereich



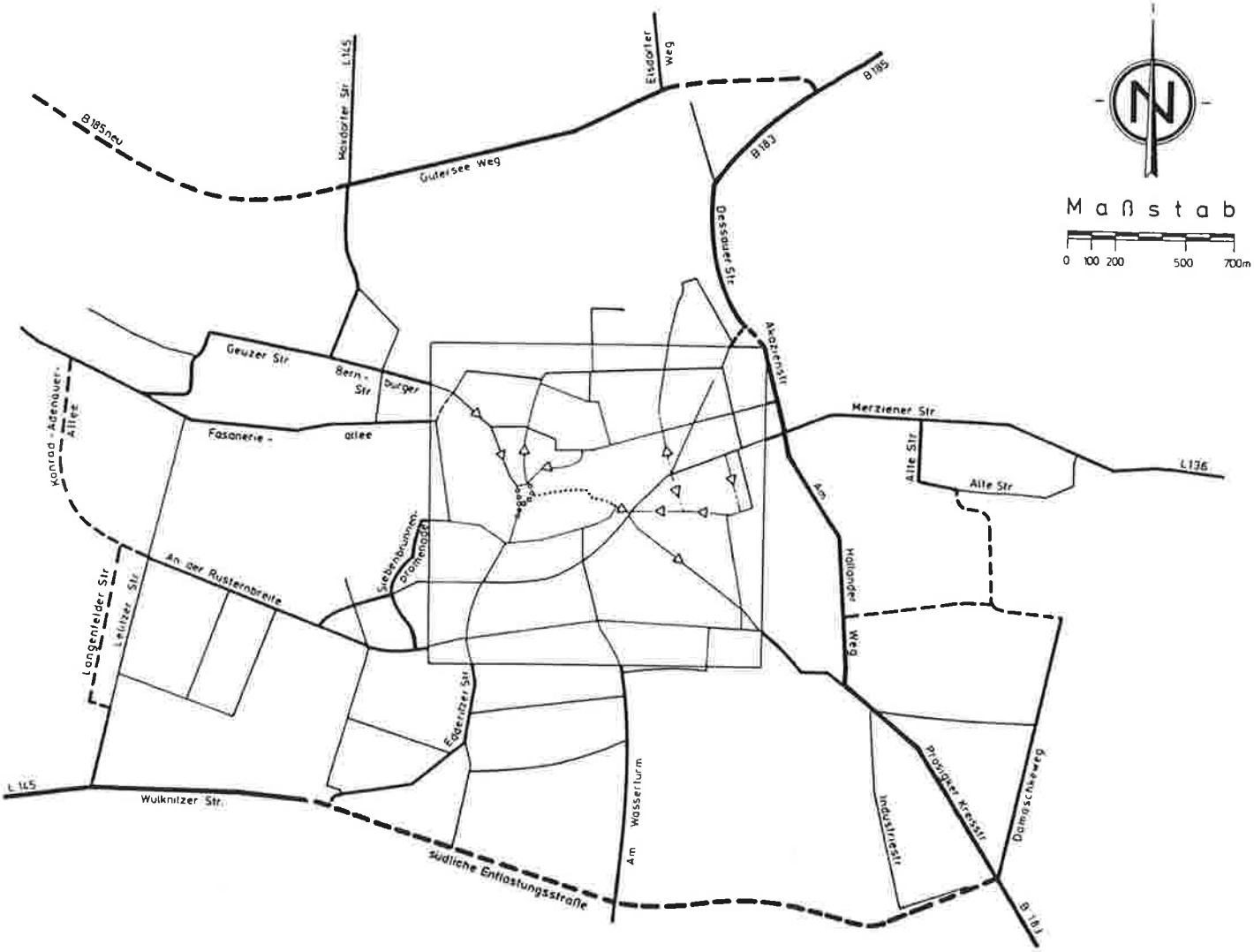
GEPLANTES STRASSENNETZ
NETZFALL 2

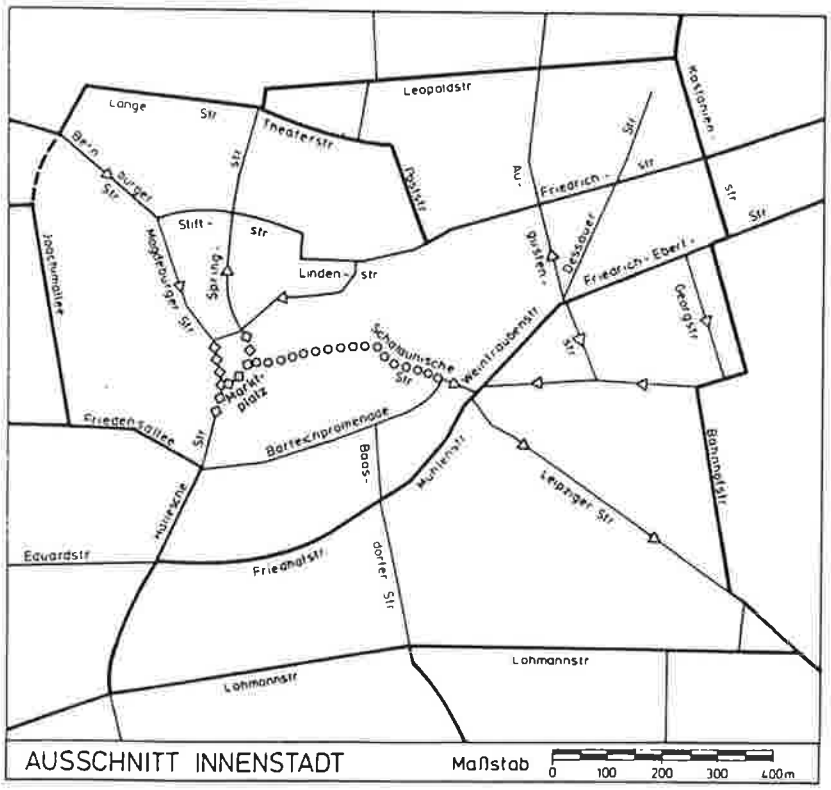
Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert


Erläuterung:
Grundlage: Verkehrsprognose 2000/2005
Belastungsangaben in Kfz/Tag
Belastungen < 300 Kfz/Tag nicht dargestellt
B 183
B 185
Dessauer Str.
Elsdorfer Weg
Maxdorfer Str.
Akazienstr.
Kastanienstr.
Bennhofstr.
Leipziger Str.
Friedrichstr.
Leopoldstr.
Post-str.
Lange Str.
Magdeburger St.
Joachimallee
Friedhofstr.
Lomonostr.
Wolmirstedter Str.
Wolmirstedter Str.
Wolmirstedter Str



PROGNOSEBELASTUNGEN 2010
NETZFALL 2



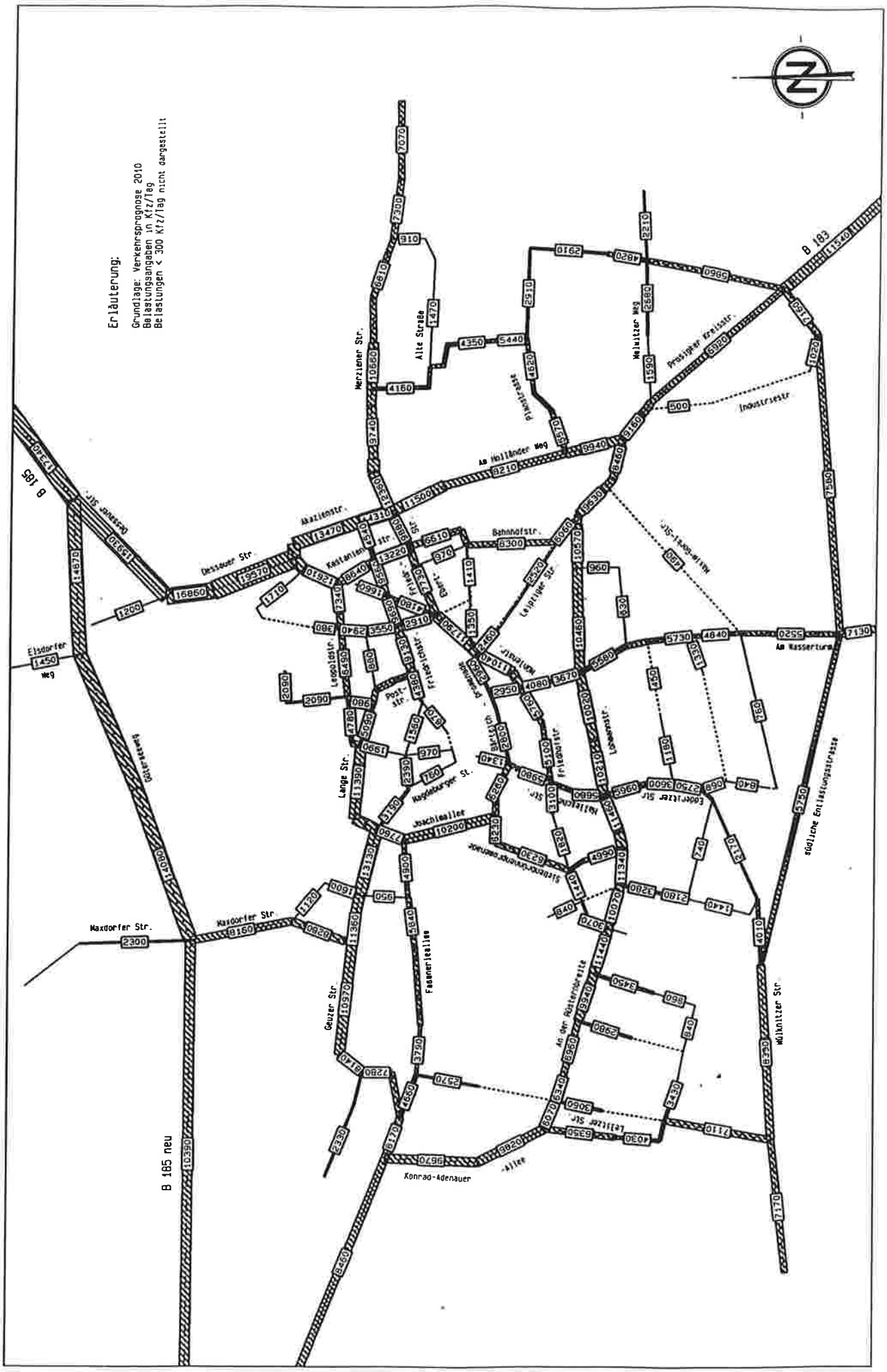


Erläuterung:

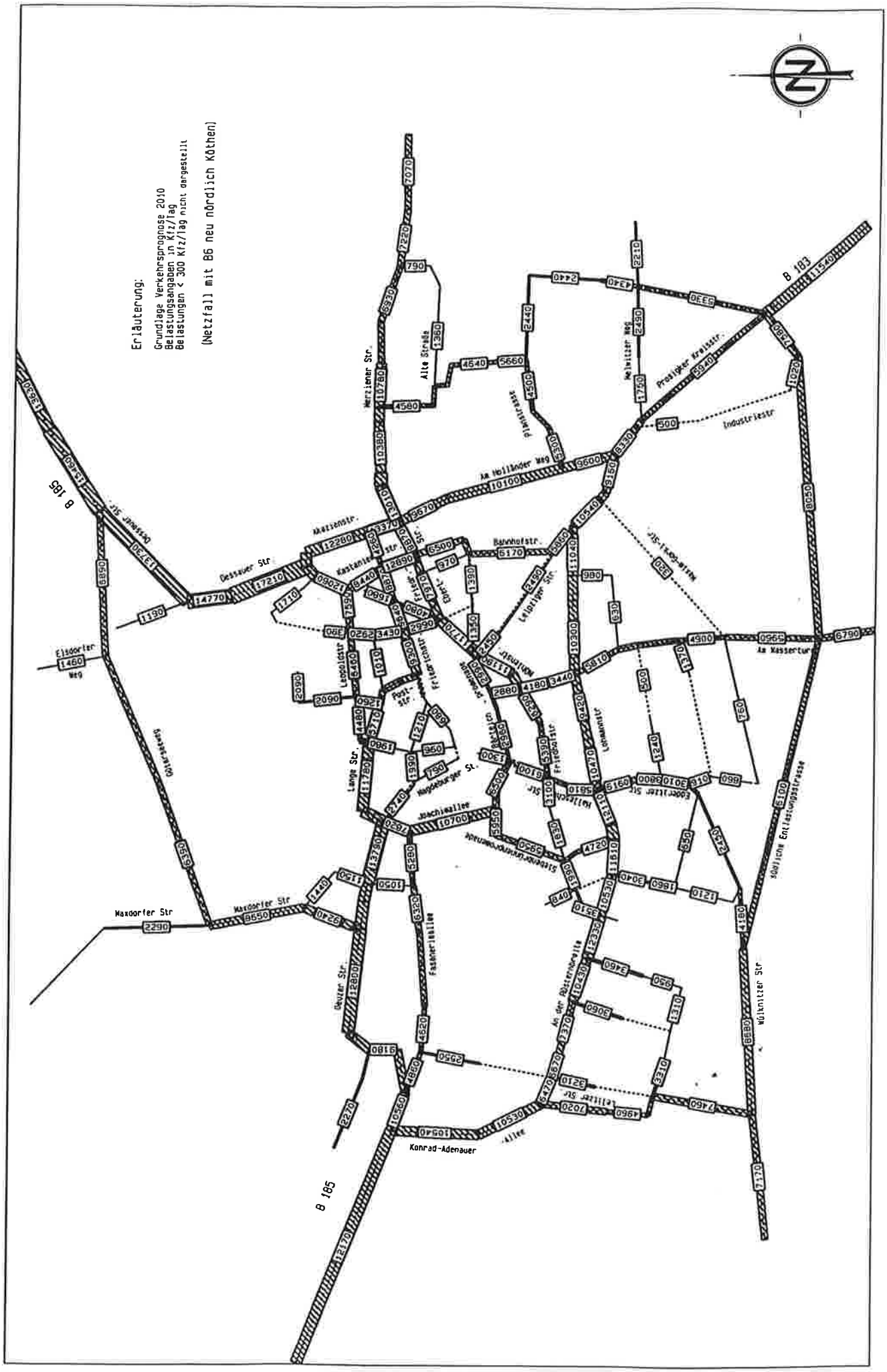
vorh.	gepl.	
▬▬	▬ ▬ ▬	übergeordnete Hauptverkehrsstraße
▬▬	▬ ▬ ▬	Hauptverkehrsstraße
▬▬	▬ ▬ ▬	nachgeordnete Straße
○○○○	◇◇◇◇	Fußgangerbereich

GEPLANTES STRASSENNETZ
NETZFALL 3

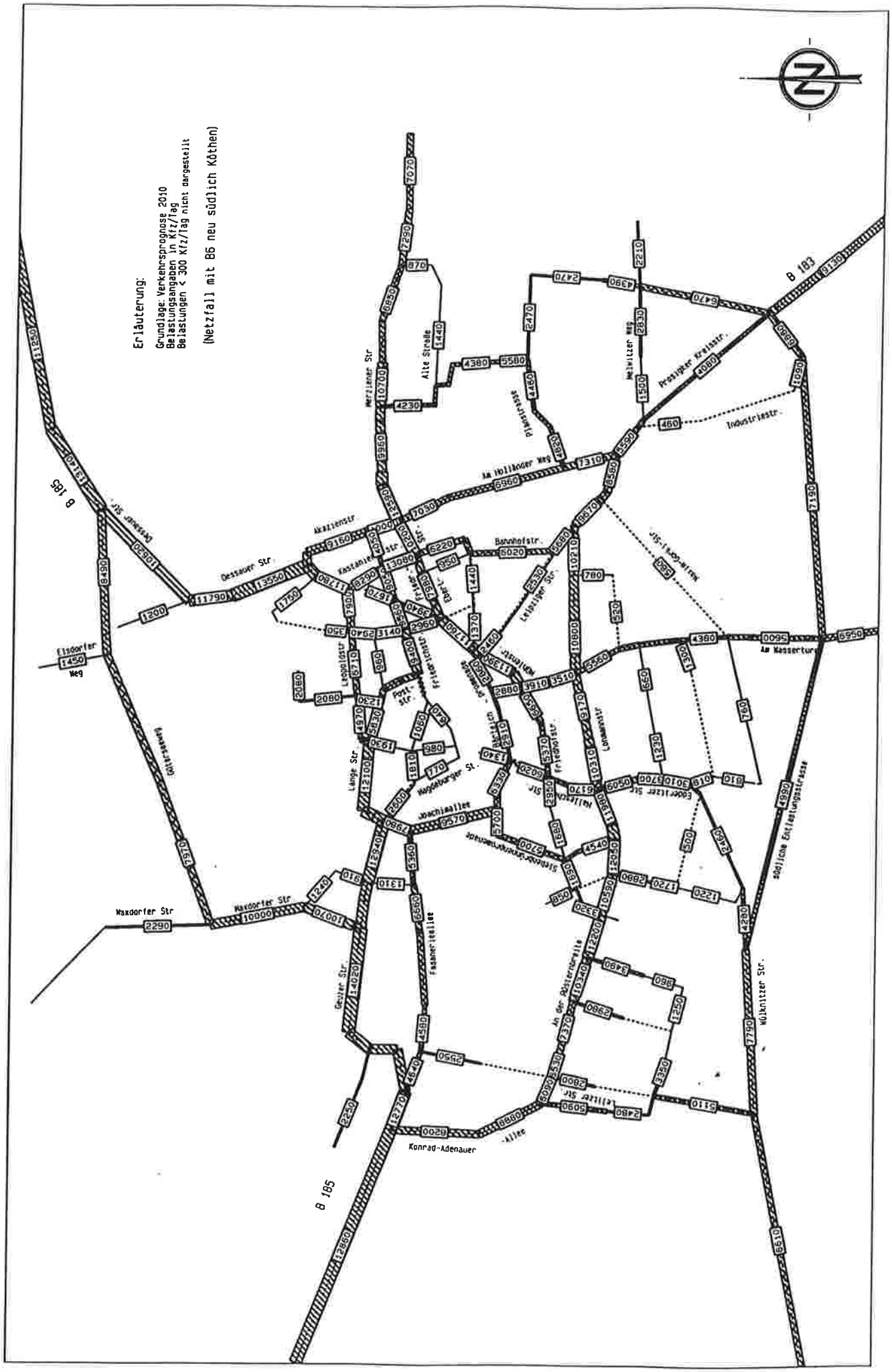
Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing Schubert



PROGNOSEBELASTUNGEN 2010
NETZFALL 3



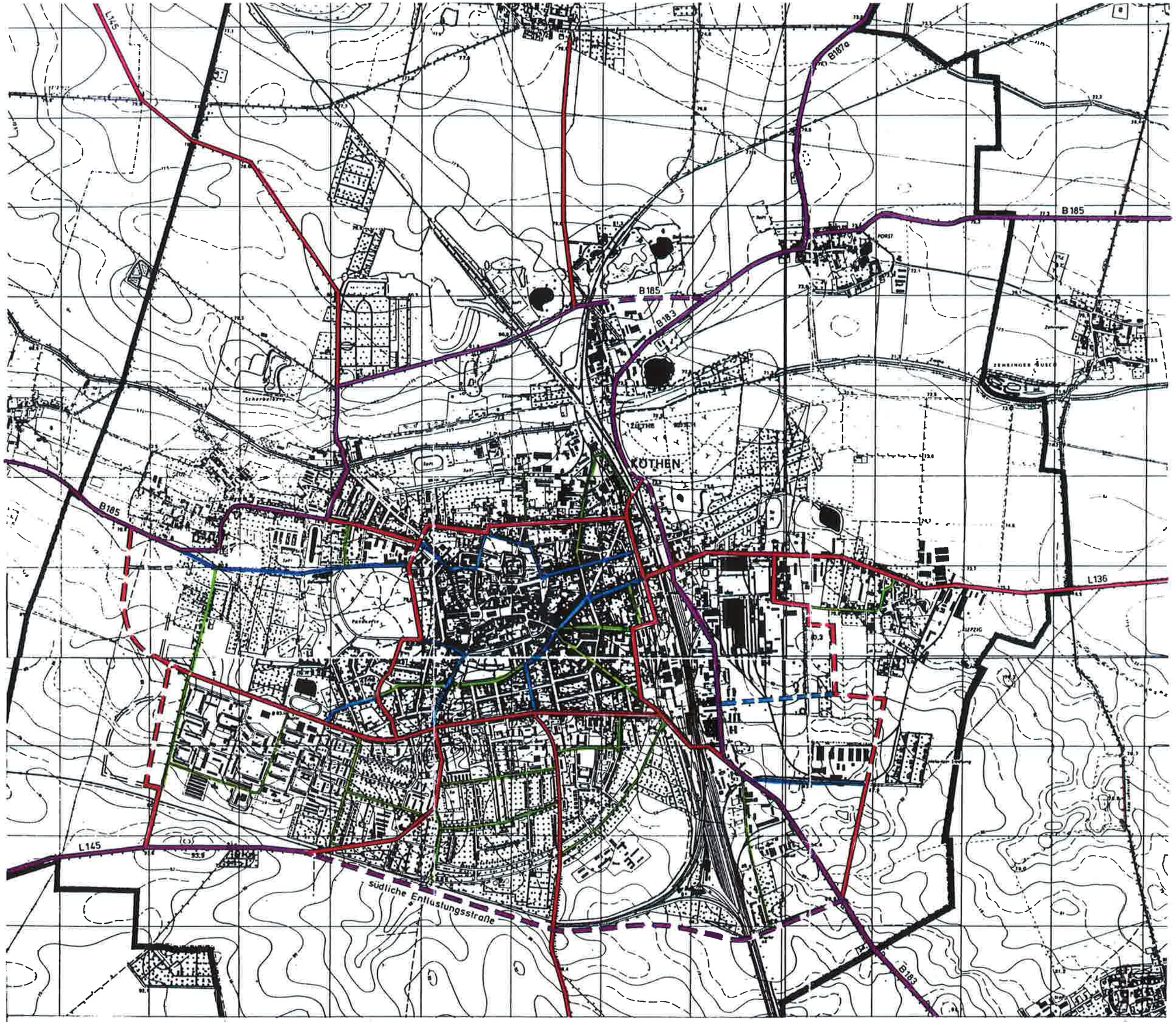
PROGNOSEBELASTUNGEN 2010
NETZFALL 3A



PROGNOSEBELASTUNGEN 2010

NETZFALL 3B

PROGNOSEBELASTUNGEN IM INNENSTADTBEREICH, NETZFALL 2A



Maßstab

0 100 200 300 400 500

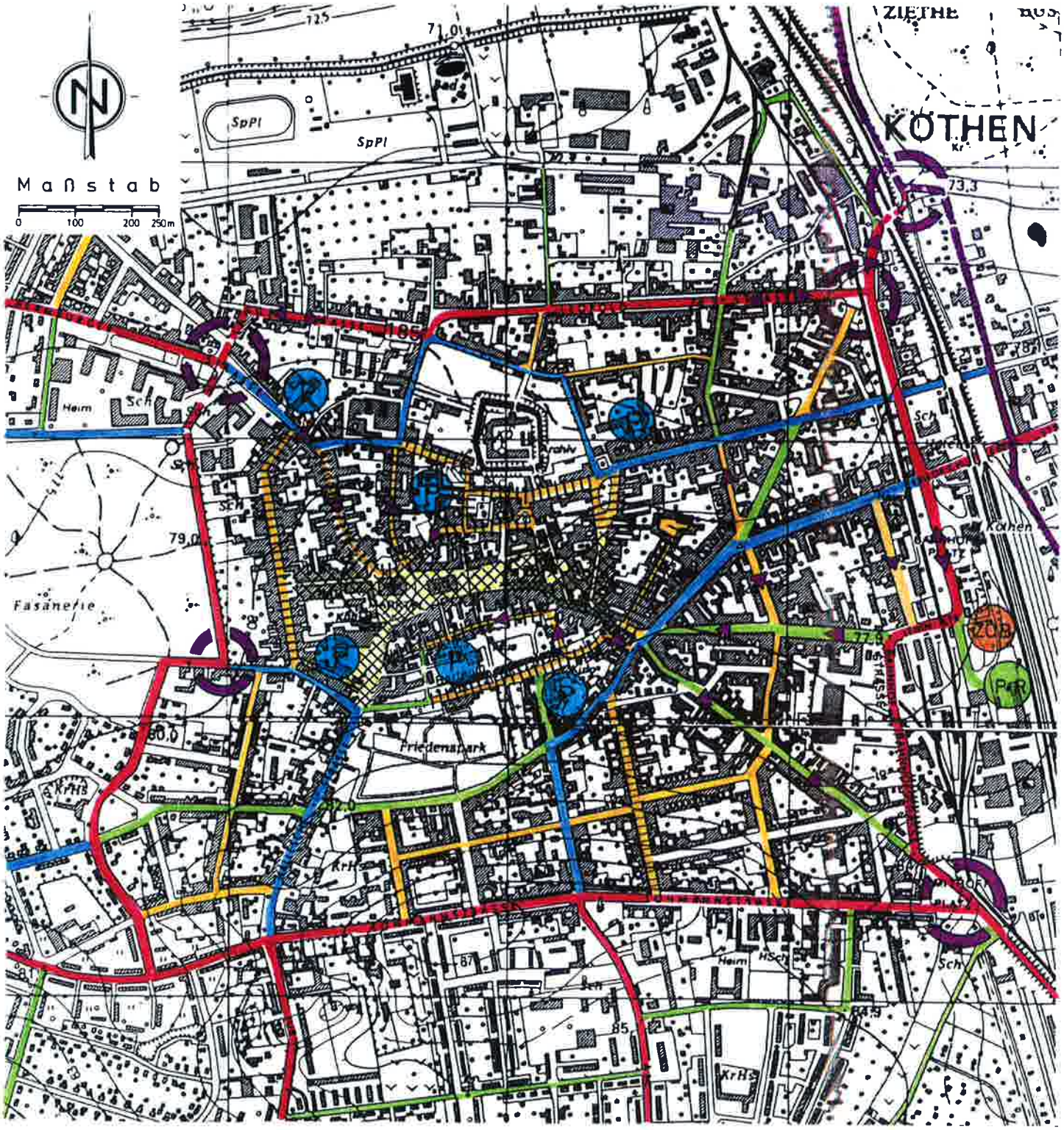
Erläuterung:

vorh.	gepl.	
		übergeordnete Hauptverkehrsstraße
		Hauptverkehrsstraße
		verkehrsbedeutende innerörtliche Straße
		nachgeordnete Sammelstraße
		Erschließungsstraße

GEPLANTES STRASSENNETZ
AUSFÜHRUNGSVORSCHLAG

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

32



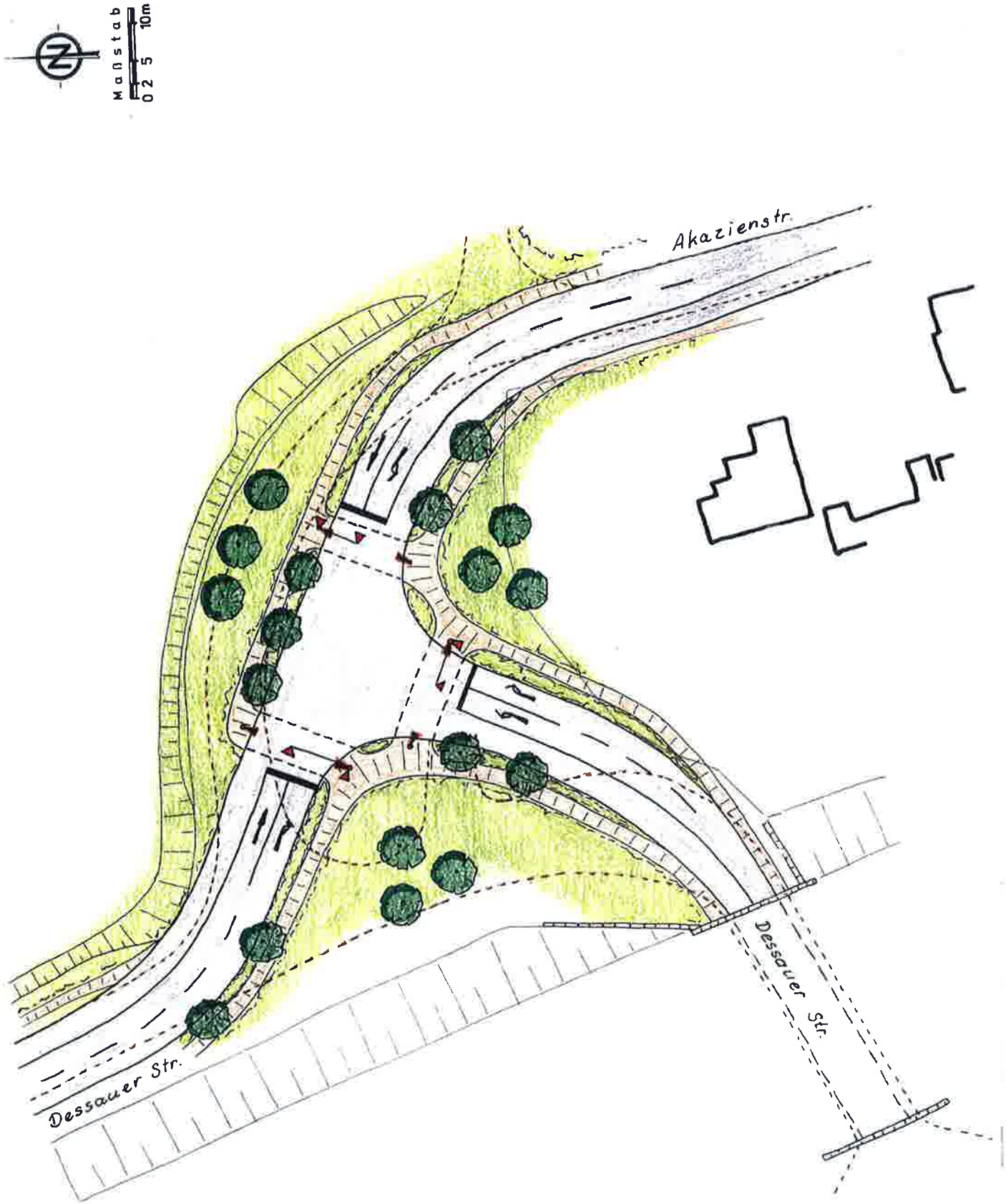
Erläuterung:

vorh.	gepl.	
		übergeordnete Hauptverkehrsstraße
		Hauptverkehrsstraße
		verkehrsbedeutende innerörtliche Straße
		nachgeordnete Sammelstraße
		Erschließungsstraße
		verkehrsberuhigter Straßenausbau
		Fußgängerzone
		Einbahnstraße
		Aufhebung der Einbahnregelung

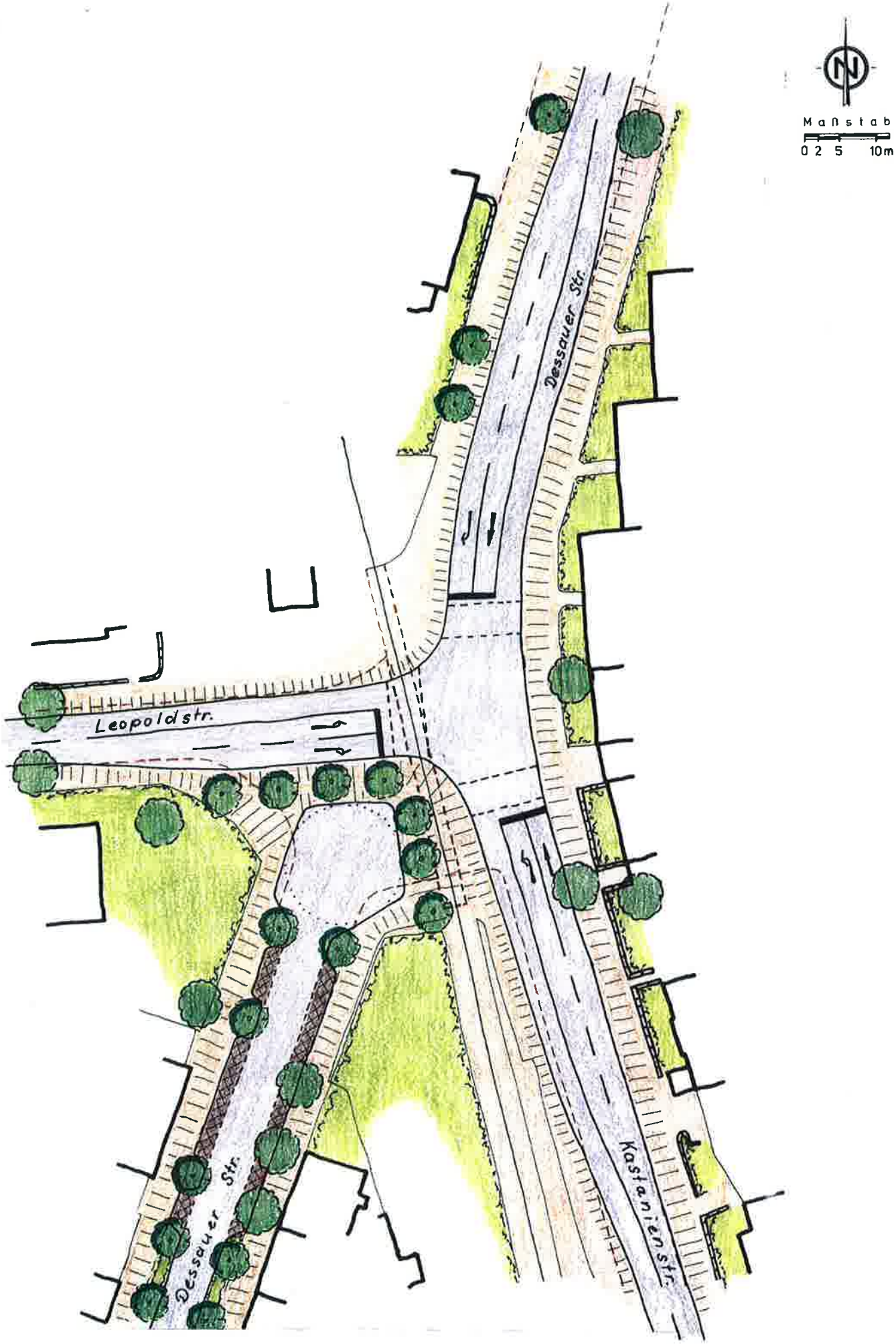
- Umgestaltung von Knotenpunkten
- P — größere Parkplatzstandorte
- P+R — Park + Ride - Anlage
- ZOB — Zentraler Busbahnhof

GEPLANTES STRASSENNETZ
MASSNAHMENKONZEPT INNENSTADT

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



GESTALTUNGSVORSCHLAG
KNOTENPUNKT DESSAUER STR./AKAZIENSTR.



GESTALTUNGSVORSCHLAG
KNOTENPUNKT LEOPOLDSTR/KASTANIENSTR.

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

GESTALTUNGSVORSCHLAG
BEREICH
BERNBURGER STRASSE -
FASANERIEALLEE

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert